



GEMEINDE
INFORMATION

ZEIT

UNG REUTTE
IN WORT UND BILD

**Samstag,
3. August 2019**

Bühne 1 – Kreisverkehr Hotel Hirschen

14:00 - 19:00 Uhr: Ehrenberg Musikanten

19:00 - 24:00 Uhr: Alpengrageeler

Bühne 2 – Europahaus

15:00 - 17:00 Uhr: TLC

17:00 - 20:00 Uhr: Kofferorchester

20:00 - 24:00 Uhr: Soultravelers

Bühne 3 – gegenüber Museo

14:00 - 18:00 Uhr: Kinderprogramm

16:30 - 17:00 Uhr: BMK Youngstars

19:00 - 21:00 Uhr: After Midnight

21:00 - 24:00 Uhr: UNCUT

Bühne 4 – Partymeile

17:00 - 18:30 Uhr: Bluatschink

18:30 - 24:00 DJ Bolla

Bühne 5 – Zeillerplatz

14:00 - 16:00 Uhr: Bürgermusikkapelle

16:00 - 19:00 Uhr: Die Tiroler

19:00 - 24:00 Uhr: Tschirgant Duo

ab
14:00 Uhr

Eintritt frei!

Reuttener MARKTFEST

Sanierung

MÜHLER STRASSE UND PLATZ LINDENAPOTHEKE

■ Nach den Sanierungsarbeiten in der Lindenstraße und im Obermarkt steht heuer die Erneuerung der Mühler Straße auf dem Programm vom Baubezirksamt und der Marktgemeinde

Reutte. Betroffen ist der Bereich vom Kreisverkehr Gemeindeamt bis zum Bahnübergang. Die Straße wird neu asphaltiert und die Gehsteige saniert. Auf Höhe des Spar-Marktes erfolgt



auch die Verlegung einer Wasserleitung durch die EWR AG. Auch der Platz vor der Lindenapotheke wird so wie der Obermarkt neu gepflastert.

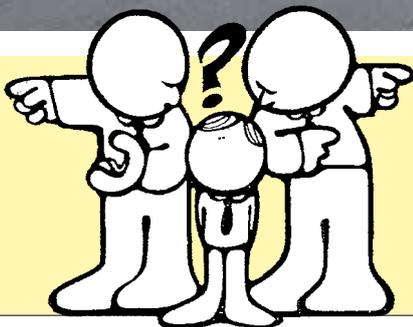
Die Vorarbeiten (Randsteine, Gehsteige und Wasserleitung) haben bereits mit 27. Mai begonnen. In dieser Zeit (bis Anfang Juli) wird der Verkehr zweiseitig aufrechterhalten, so dass es zu keinen größeren Behinderungen kommen wird. Die Asphaltierungsarbeiten beinhalten dann allerdings eine Komplettsperre der Mühler Straße im Baustellenbereich. Für diese Arbeiten ist derzeit folgender Zeitplan angedacht:

1. Sperre Kreisverkehr M-Preis und Eurospar vom 5. bis 7. Juli 2019

2. Sperre der Mühler Straße vom 8. bis zum 12. Juli 2019

(Während dieser Zeit sind die Kreisverkehre befahrbar und somit die Tiefgarage M-Preis sowie der Parkplatz Eurospar anfahrbar.)

Da diese Arbeiten stark witterungsabhängig sind, können sich diese Termine auch noch ändern. Umleitungsmöglichkeiten werden natürlich entsprechend ausgeschildert. Das Baubezirksamt und die Marktgemeinde Reutte bitten um Verständnis für diese notwendigen Maßnahmen.



AUFGEFALLEN IST ...

■ dass die Unbelehrbaren nach wie vor die Tauben im Gemeindegebiet füttern, obwohl es hinreichend verboten ist und die Auswirkungen der Fütterung bekannt sind.

■ dass der durch die Brückensanierung auf der Umfahrung der B 179 umgeleitete Verkehr durch das Zentrum von Reutte ein unerträgliches Ausmaß erreichte.

■ dass 95 % aller Geschäftsflächen im Zentrum von Reutte belegt sind. Im Fachmarktzentrum am Ortsrand von Reutte sind es derzeit nur 85 %.

■ dass in der Vorarlberger Gemeinde Lauterach beim Volksschulneubau bewusst kein einziger Parkplatz eingeplant wurde, um die Bring- und Abholdienste mit dem Auto einzuschränken.

■ dass entgegen unseriösen, anderslautenden Meldungen die HTL für Wirtschaftsingenieurwesen und Betriebsinformatik in Reutte mit dem Schuljahr 2020/21 doch ihre Pforten öffnen wird.

■ dass das Musical „Ritter Rüdiger“ 2020 in neuer Inszenierung in der Arena Ehrenberg wieder zur Auf-führung gelangen soll.

■ dass ab September im Haus „Glocke“ (Bauernladen) eine praktische Ärztin ihre Praxis im Zentrum von Reutte eröffnen wird.

■ dass „Strolche“ wieder einmal Blumentöpfe der Marktgemeinde Reutte umgeworfen haben. Wer das lustig findet, dürfte einen psychischen Schaden haben.



■ dass die Arena Ehrenberg neue Tische und Stühle durch die Markt-gemeinde Reutte bekommen hat.



■ dass die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED bis Ende des Jahres abgeschlossen sein wird.

■ dass in der Serie „Ins Land g'schaut“ von einer schicken Beinahe-Stadt Reutte mit hoher Lebensqualität zu lesen war.

■ dass bei der Aktion „Sauberes Reutte“ 1 Tonne Abfall von den freiwilligen Helfern gesammelt wurde.

■ dass die Marktgemeinde Reutte schon seit Jahrzehnten keine Pestizide in jeglicher Form verwendet.

Herausforderung Pflege

ERFORDERT SCHULTERSCHLUSS UND SCHNELLES HANDELN

Liebe Reuttenerinnen und Reuttener!

■ Das Thema Pflege ist kein spezifisches Thema für die Marktgemeinde Reutte, sondern betrifft naturgemäß alle Gemeinden des Bezirkes. Die einen mehr und die anderen weniger. Um diesen Herausforderungen auch gerecht werden zu können, braucht es deshalb ein solidarisches Handeln aller Kommunen. Natürlich soll vorrangig das Hauptaugenmerk auf das mobile Pflegeangebot gelegt werden. Die betroffenen Menschen möchten naturgemäß am liebsten so lange als möglich in ihrer gewohnten Umgebung bleiben.

Seit dem Wegfall des Pflegeregresses ist aber die Zahl der Ansuchenden für ein stationäres Bett im Haus „Zum guten Hirten“ bzw. im Haus „Ehrenberg“ in den dreistelligen Bereich angewachsen. Die Wartezeiten sind auf über ein Jahr geklettert. Angesichts dieser Situation ist klar, dass es auch einen weiteren Ausbau von stationären Betten geben muss. Noch dazu, wo doch der Bezirk Reutte in diese Richtung pro Einwohner gesehen, an letzter Stelle aller Bezirke liegt. Derzeit stehen in beiden Pflegeheimen insgesamt 145 Betten für Lang- und Kurzzeitpflege zur Verfügung. Das Seniorenzentrum Reutte bietet zusätzlich auch noch 20 Tagespflegeplätze zur Entlastung der pflegenden Angehörigen und des Sozial- und Gesundheitssprengels an.

In diesem Wissen um die derzeitige Situation hat der Pflegeverband, dem alle 37 Gemeinden angehören, im Dezember 2018 einen Grundsatzbeschluss ohne Gegenstimme für den Bau eines 3. Pflegewohnheimes gefasst. Laut Strukturplan Pflege wäre

eine Erweiterung um 26 Betten bis 2022 mit Unterstützung des Landes möglich. Da es aber aus verschiedenen Gründen Sinn macht, über diesen Zeitraum hinauszudenken, umfasste der Beschluss gleich ein neues Pflegewohnheim mit 60 Betten. Um diese Vorstellung auch finanziell absichern zu können, fuhr eine sechsköpfige Abordnung von Bürgermeister*innen zu den zuständigen Landesräten nach Innsbruck.

Für die 26 Betten war die Förderzusage klar, für die restlichen 34 Betten wurde uns von Seiten der drei Landesräte eine Absichtserklärung zugesagt. Dies bedeutete, dass rund 80 % der Finanzierung stand und die restlichen 20 % die Gemeinden aus Eigenmitteln aufbringen müssen. Wir waren zufrieden, haben noch ein Bier darauf getrunken und sind wieder nach Reutte gefahren. Die einzige Grundsatzfrage, die jetzt noch einer Klärung bedarf, wird das neue Heim in Reutte gegenüber dem Seniorenzentrum errichtet oder am Gelände des Bezirkskrankenhauses nahe dem Haus Ehrenberg?

Doch meistens kommt es anders als man denkt. Bei der letzten Verbandsversammlung im April 2019 wurde von mehreren Bürgermeister*innen die Notwendigkeit eines weiteren Hauses generell wieder in Frage gestellt. Andere wiederum sprachen vom Umsetzen kleinerer Lösungen oder von einem Aufnahmeverbot für die unteren Pflegestufen. Für mich als Verfechter einer Verbandslösung, bei der die Marktgemeinde sowieso ein Fünftel der Kosten tragen müsste, war diese Diskussion ein herber Rück-



schlag. Wir waren wieder am Start angekommen. Der Verband hat das ganze Thema dem Pflegeausschuss delegiert, mit dem Ziel eine Arbeitsgruppe zu bilden. Bei der nächsten Ausschusssitzung sollen Experten eingeladen werden, die uns dann bei der weiteren Vorgangsweise beraten sollen.

Experten werden wir brauchen, aber nicht für die Grundsatzentscheidung. Dass wir seit Wegfall des Pflegeregresses ein Pflegeproblem haben, liegt auf der Hand. Angesichts der Anmeldezeiten und der zu erwartenden Bauzeit läuft uns die Zeit davon. Es braucht also einen gewaltigen Schulterschluss aller Bürgermeister*innen, denn die Erweiterung des Bettenangebotes ist ja nicht unser einziges Problem. Wir müssen angesichts der angespannten Arbeitsmarktsituation in der Pflege auch das notwendige Pflegepersonal dafür bekommen. Herausforderungen, die wir gemeinsam lösen sollten. Wenn aber keine Einigung zu erzielen ist, wird Reutte auch alleine handeln.

Bei der letzten Ausschusssitzung am 13. Juni wurden die unterschiedlichen Standpunkte nochmals intensiv diskutiert und jetzt ist wieder Linie in die weitere Vorgangsweise in Sachen „Pflege“ gekommen.

**Euer Bürgermeister
Luis Oberer**

Architektenwettbewerb Untermarkt

STARTET AM 9. JULI 2019

■ Die letzte Baustufe für eine verbesserte Zentrumsgestaltung beginnt mit dem Architektenwettbewerb für den Untermarkt. Revitalisierung des historischen Ortsteiles und Einführung einer Begegnungszone sind das erklärte Ziel der Marktgemeinde. Bis zum Frühjahr 2020 sollen die Umsetzungsvorbereitungen abgeschlossen sein und danach die Baumaßnahmen beginnen.

Wie bereits berichtet, hat der Reutener Gemeinderat einstimmig beschlossen, den Untermarkt neu zu gestalten und in diesem Ortsteil eine Begegnungszone einzuführen. Die letzte Umgestaltung liegt 30 Jahre zurück und wurde damals anlässlich 500 Jahre Markterhebung umgesetzt. Der gesamte Untermarkt wurde mit Porphyrsteinen ausgelegt. Es stellte sich aber im Laufe der Zeit heraus, dass dieser Vulkanstein sehr witterungsanfällig und brüchig ist. Er musste vielfach ersetzt werden, was zu einem unansehnlichen „Fleckerlteppich“ führte. Aus diesem Grund hat der Untermarkt als Zentrum stark an Charme und Anziehung verloren. Mit der Neugestaltung soll der Untermarkt revitalisiert und neu belebt werden.

Mit großer Mehrheit hat sich der Gemeinderat auch dafür ausgesprochen, diese bedeutende Investition mit einem Architektenwettbewerb einzuleiten. Gemeinsam mit der Abteilung Dorferneuerung des Landes Tirol wurden die diesbezüglichen Vorbereitungsarbeiten durchgeführt. Neun Architekten (fünf aus dem Bezirk und vier Externe) wurden zu diesem speziellen Wettbewerb eingeladen. Am 9. Juli wird dazu ein erstes Hearing mit einer Begehung des Untermarktes stattfinden. Die Architekten bekommen dann drei Monate Zeit, Vorschläge auszuarbeiten und eine Jury aus Vertretern der Marktgemeinde und von Experten werden dann das Siegerprojekt auswählen.

Das gesamte Flächenausmaß, welches es neu zu gestalten gilt, beträgt ca. 9.000 m² und wird in zwei Zonen eingeteilt.

Zone 1: Einbahnregelung, von der Abzweigung Untergsteig bis zum Kreisverkehr Gemeindeamt.



Zone 2: Gegenverkehr, reicht von der Einfahrt in den Untermarkt beim TVB-Büro bis zur Abzweigung Untergsteig.



Die Begegnungszone ist für beide Bereiche geplant. Allgemeine Zielsetzungen, die von den Wettbewerbsteilnehmern zu berücksichtigen sind:

- Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch ein umfassendes Gestaltungskonzept nach dem Prinzip der „Begegnungszone“
- Schaffung von mehr Raum und Qualität für Fußgänger
- Steigerung der Verweildauer im Ortszentrum
- Barrierefreiheit im gesamten Gestaltungsbereich

Im Besonderen geht es um die Bodenbelagsgestaltung, Belebungskonzept, Möblierung, Platzgestaltung, Radabstellplätze, Parkflächen und der Schaffung von zusätzlicher Attraktivität im historisch schönsten Teil von Reutte.

Gemeinsam mit der Bevölkerung umsetzen

In einer offenen Veranstaltung und einem Infotreff für Anrainer, Geschäftsleute und Eigentümern wurde bereits ausführlich über das Vorhaben der Gemeinde informiert. Die bis jetzt geäußerten Anregungen und Wünsche wurden so weit als möglich in den Ausschreibungsunterlagen für den Wettbewerb mit berücksichtigt. Bei all diesen Veranstaltungen war das Feedback zur beabsichtigten Einführung einer Begegnungszone sehr positiv. Auch die Reuttener Kaufmannschaft sprach sich sehr unterstützend für dieses Vorhaben aus.

Bürgermeister Luis Oberer freut sich über diese positiven Reaktionen. Für ihn ist klar, dass so ein großes Vorhaben nur mit Einbindung der Bürgerinnen und Bürger erfolgreich umgesetzt werden kann. Dazu gehört selbstverständlich die Präsentation und Diskussion des Siegerprojektes und die sich daraus ergebenden Nachbesserungen. Dieser Prozess und die Umsetzungsvorbereitungen sollen jedenfalls bis zum Frühjahr 2020 fertiggestellt sein, sodass anschließend mit den Baumaßnahmen begonnen werden kann.

Hochwasserschutzprojekt Lüss

HAT NACH BEHÖRDLICHER „PAUSE“
WIEDER FAHRT AUFGENOMMEN

■ Nach dem Hochwasserereignis im Mai 1999 wurde der Startschuss für den Hochwasserschutz „Talbecken von Reutte“ in zwei Bauabschnitten gegeben. Der erste Teil „Lechaufweitung und Verlängerung Radbrücke“ wurde im Herbst 2008 für abgeschlossen erklärt. Der 2. Bauabschnitt Hochwasserschutz Lüss wurde von der Firma Donau Consult projektiert und im Dezember 2012 bei der BH Reutte zur Genehmigung eingereicht. Um die Hochwasserschutzdämme errichten zu können, war aber vorher eine Änderung des Schutzgebietsbescheides vom Tiefbrunnen Lüss notwendig. Laut bestehendem Bescheid sind nämlich sämtliche Grabungsarbeiten im Wasserschutzgebiet II untersagt. Ein diesbezügliches Ansuchen wurde von den EWR im Februar 2013 gestellt. Im April 2017, also fünf Jahre später, wurde von der Abteilung Wasserrecht des Landes Tirol die Mitteilung gegeben, dass es keine Ausnahme geben wird und damit die Schutzdammerrichtung nicht möglich ist.

Nach Intervention von verschiedenen Seiten und Anforderung einer schriftlichen Stellungnahme über den Projektstand von Seiten der Marktgemeinde kam doch wieder Bewegung in dieses wichtige Projekt. Die Gemeinde wurde dann im März 2019 darüber informiert, dass das „ausgesetzte“ Verfahren über die Neuausweisung des Wasserschutzgebietes

des Tiefbrunnen Lüss wieder aufgenommen und fortgeführt wird. Eine diesbezügliche Verhandlung wurde am 11. Juni 2019 abgehalten. Dabei gab es von den Grundeigentümern keinen Einwand zu den geplanten Änderungen des Wasserschutzgebietsbescheides. Damit ist die Grundvoraussetzung für die Errichtung des Hochwasserdammes gegeben, da Grabungsarbeiten bis ein Meter Tiefe in der Schutzzone II damit möglich sind. In einem weiteren Schritt wird die BH-Reutte dann das Verfahren für den Hochwasserschutz und die Dammerrichtung fortsetzen. In diesem Verfahren steht den Grundeigentümern wieder Parteistellung zu. Da geht es dann darum ob, wie und wo der beabsichtigte Schutzdamm errichtet wird.

Von Seiten des Landes wurde inzwischen höchste Priorität bekundet. Bezirkshauptfrau Mag. Rumpf hat ihre Fachabteilung gebeten, dass der diesbezügliche Bescheid so rasch wie möglich, längstens jedoch bis zum 1. September 2019 hinausgeht. Trotz dieser jetzigen „Verfahrensbeschleunigung“ schätzt der Leiter des Schutzwasserbaus des Baubezirksamtes Reutte den realistischen Baubeginn für Frühjahr 2021 ein. Angesichts dieser Verfahrenslänge können alle möglichen Betroffenen froh sein, dass der Lech inzwischen nicht über die Ufer getreten ist.



Foto Hohenrainer

Wasserschutzgebiet I, II und III für den Tiefbrunnen Lüss.



Mühler Straße GESCHWINDIGKEITS- ANZEIGE LIEFERT ERSTE ERGEBNISSE

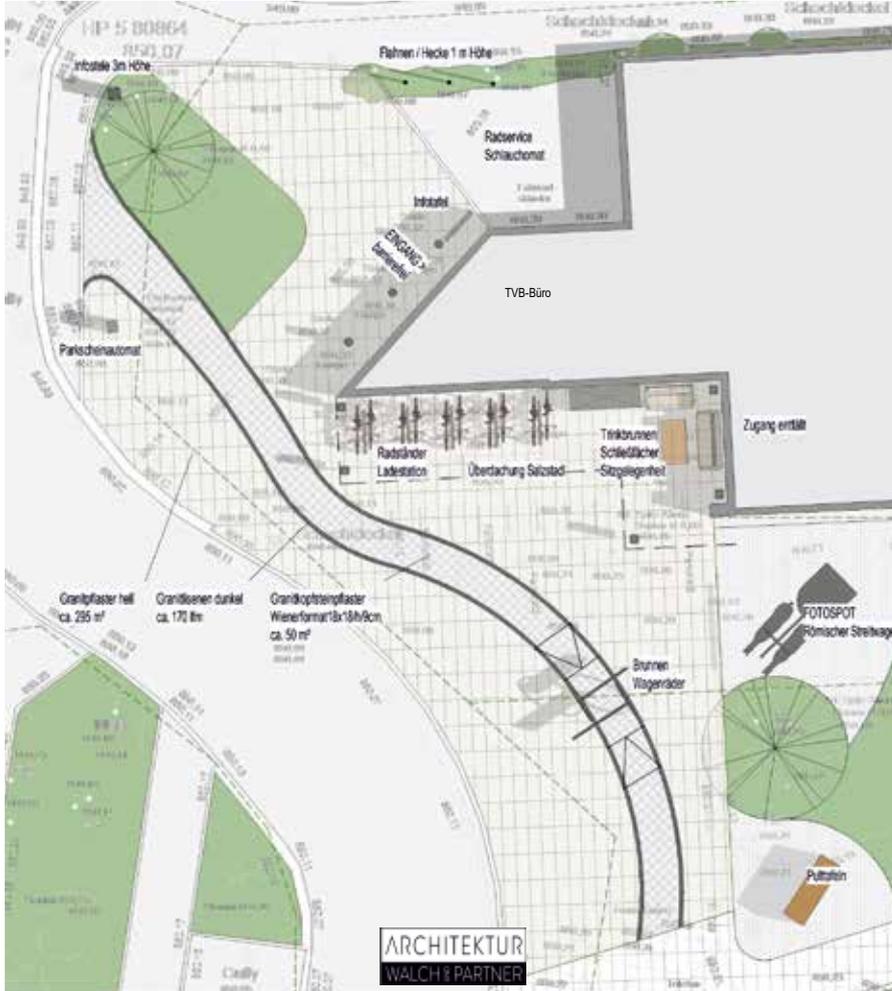
■ Anrainer der Mühler Straße hatten den Bürgermeister in einem Gespräch gebeten, Maßnahmen gegen die Schnellfahrer einzuleiten. Als erste Maßnahme wurde neben der Messstation kurz nach der Ortstafel Richtung Reutte auch eine zweite Geschwindigkeitsanzeige auf Höhe der Firma Schmidt's Erben, ebenfalls in Fahrtrichtung Reutte aufgestellt. In diesem Bereich gilt das generelle Tempolimit für das Gemeindegebiet von Reutte von 40 km/h.

Im April wurden über 32.000 Messwerte mit folgenden Ergebnissen festgestellt: Die durchschnittliche Geschwindigkeit betrug 51 km/h. 85 % aller gemessenen Fahrzeuge fuhren langsamer als 57 km/h. Die maximal gemessene Geschwindigkeit betrug 99 km/h. Nur 10 % aller Fahrzeuge haben an dieser Stelle die maximal zulässige Geschwindigkeit von 40 km/h auch wirklich eingehalten. Über die einzelnen Wochentage verteilt zeigten sich keine signifikanten Unterschiede. Die Gemeinde wird die Messergebnisse natürlich weiterführen und die laufenden Ergebnisse für weitere Maßnahmen auch der Polizei zur Verfügung stellen.

Parkumgestaltung

LÄUFT BISHER PLANMÄSSIG

■ Laut Planungsbüro soll die Neugestaltung des Parks planmäßig Ende November 2019 fertig werden. Damit wäre auch die neue Attraktion „Reutte on Ice“ auf Schiene. Vor dem Tourismusbüro soll ein Rastplatz für die Radler der Via Claudia Augusta entstehen. Auch der angrenzende Parkplatz beim Gasthaus Edelweiß wird ein Facelifting bekommen.



Nach dem Architektenwettbewerb im letzten Jahr, bei dem das Architekturbüro Walch und Partner als Sieger hervorgegangen ist, haben die Detailplanungsarbeiten für die Neugestaltung des Parks im Untermarkt im Februar 2019 begonnen. Seit dieser Zeit gibt es auch im 14-Tage-Rhyth-

mus mit Architekten und Gemeindevertretern regelmäßige Besprechungen. Bis auf kleinere Detailabklärungen ist die Planung inzwischen so weit abgeschlossen und auch die Ausschreibung an die ausführenden Firmen erfolgt. Die Vergabe der Bauleistungen soll bis 5. Juli erledigt sein. Als

spätester Baubeginn wird Mitte Juli angegeben. Die Arbeiten der Umgestaltung sollen dann terminlich so ausgeführt werden, dass diese bis längstens 18. November 2019 abgeschlossen sind und einer Eröffnung von „Reutte on Ice“ Ende November 2019 nichts mehr im Wege steht. Der neue Spielplatz im Park wird im Zeitraum vom 29. Juli bis 20. September errichtet.

Via Claudia Rad-Platz geplant

Der bekannte internationale Radweg Via Claudia Augusta führt von Donauwörth bis nach Venedig. Er gehört zu den meist frequentiertesten Radwegen Mitteleuropas. Von Deutschland kommend geht er über die Augasse direkt durch den Unter- und Obermarkt in Richtung Burgenensemble Ehrenberg. Da war es fast naheliegend den Radlern beim Park vor dem Tourismusbüro einen entsprechend gestalteten Rastplatz zum Verweilen in Reutte anzubieten.

Gedacht ist an die Errichtung von überdachten Radabstellanlagen und Sitzgelegenheiten, an Schließfächer, Trinkbrunnen sowie an eine Lade- und Servicestation. Der Via Claudia Brunnen soll vom Isserplatz in den Park verlegt werden und damit ein Teil der Inszenierung des Via-Claudia-Platzes werden. Die Radfahrer kommen über einen der Römerstraße nachempfundenen Weg zu diesem Platz, können sich über Reutte an den aufgestellten Pulttafeln informieren und bei einem speziell gestalteten Foto-Shooting-Point unvergessliche Bilder machen. Der Via-Claudia-Platz soll als Gemeinschaftsprojekt Regionalentwicklung Außerfern, Tourismusverband Naturparkregion Reutte und der Marktgemeinde Reutte, wenn möglich, noch heuer umgesetzt werden. Die Planvorschläge lieferte das Architekturbüro Walch und Partner.

Busparkplätze werden verlegt

Durch die Umgestaltung des Parks fallen eine Parkreihe und zwei Busparkplätze weg. Die neuen Busparkplätze werden längs der Allgäuer Straße beim Parkplatz „Edelweiß“ neu konzipiert. Auch der Platz wird neu asphaltiert und bekommt einen roten Fahrradstreifen, der die Radfahrer von der Augasse zum neu gestalteten Via-Claudia-Platz führen soll. Die Umsetzung dieser Maßnahme soll ebenfalls noch heuer erfolgen.

Reuttener Herbstmarkt

Der 2. Reuttener Herbstmarkt 2018 war ein voller Erfolg und so soll auch in diesem Jahr der Reuttener Untermarkt mit einem Markttag am Donnerstag, den 3. Oktober 2019, zum Flanieren einladen.

Sollten auch Sie Ihre Tiroler Kulinarik-Produkte, Ihre Kunsthandwerke oder Ihre Designware präsentieren wollen, bitten wir Sie um Ihre Anmeldung bis spätestens 31. Juli 2019 bei Frau Sandra Steinböck,

sandra.steinboeck@reutte.at Tel. 05672 -72300 11.

Kurz berichtet

Sanierung Dengelhaus

■ Nachdem jetzt auch die letzten Formalitäten mit Denkmalamt und Ortsbildschutz geklärt wurden, haben die Bauarbeiten am 17. Juni begonnen. Neben Büroräumlichkeiten für die Marktgemeinde wird auch ein neuer Trauungssaal und eine Geschäftsfläche errichtet. In den Obergeschossen werden vier Wohnungen entstehen. Neben einem behindertengerechten Zugang mit Liftanbau soll auch der Platz zwischen Bezirkshauptmannschaft und Gemeindeamt zum autofreien „Amtsplatz“ umgestaltet werden. Mit der Baufertigstellung ist Ende 2020 bzw. Frühjahr 2021 zu rechnen.

Neue Zeillergalerie im Zeillerhaus

■ In der von der Gemeinde angekauften Räumlichkeit wird anstelle der Dengelgalerie die neue Zeillergalerie entstehen. Mit den Gestaltungsarbeiten wurde das Architekturbüro Barbist aus Lechaschau beauftragt. Die Umgestaltungsarbeiten müssen so rechtzeitig fertig werden, das am 7. September 2019 die Rolf-Aschenbrenner-Gedächtnisausstellung statt finden kann. Die denkwürdige Ausstellung wird gleichzeitig auch die Eröffnungsveranstaltung der neuen Zeillergalerie sein. Betreut wird die Galerie mit Unterstützung der Marktgemeinde Reutte vom Galerieverein Reutte.

Gewerbegrundumlegungsverfahren Mühlerfeld

■ Gemäß Flächenwidmungsplan befinden sich hinter der EW-Zentrale Richtung Pflach rund 42.000 m² ausgewiesener Gewerbegrund. Die Fläche teilt sich auf in derzeit 16 Grundparzellen, die im Besitz von sieben verschiedenen Eigentümern sind. Um diese Gewerbefläche auch für künftige Betriebe nutzbar zu machen, hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen ein Umlegungs- und Erschließungsverfahren einzuleiten. Behörde ist in dem Fall die Raumordnung des Landes Tirol. Die Vermessung des gesamten Geländes wurde inzwischen durchgeführt. Die Folge ist die Erstellung eines amtlichen Planes und eines entsprechenden Bescheides. Sind die Grundbesitzer mit diesem Bescheid einverstanden, wird das Umlegungsverfahren laut gesetzlicher Bestimmungen weiter-

geführt und die Parzellierung und Erschließung in die Wege geleitet.

Kaufangebot Paulusheim und Teilfläche Klosterareal

■ Wie bereits berichtet, hat die Marktgemeinde Reutte dem Orden der Franziskaner für das Paulusheim und die hintere Grundparzelle des Klostergartens ein Kaufangebot von 750.000.-- Euro gemacht. Die Provinzleitung hat das Anbot der Gemeinde eingehend besprochen und dem Bürgermeister mitgeteilt, dass sich inzwischen drei weitere Interessenten für diese Liegenschaft gemeldet haben. Die Provinzleitung hat daraufhin den Provinzial beauftragt, zunächst auch die Vorstellungen und Möglichkeiten dieser potentiellen Partner zu prüfen. Vielleicht ergeben sich daraus auch Möglichkeiten, welche auch den Bedürfnissen und Interessen der Marktgemeinde Reutte entgegenkommen.



GEMEINDERATSBESCHLUSS **Natur im Garten** REUTTE VERZICHTET SEIT JAHRZEHNEN AUF PESTIZIDE UND HERBIZIDE

■ Die Gemeinde verwendet seit Jahren keine Pestizide, keine Herbizide (Glyphosat), keinen Kunstdünger und keinen Torf. Für unsere Gärtnerei wie auch für unseren Bauhof ist dies eine Selbstverständlichkeit.

Dem Gemeinderat ist es ein großes Anliegen diesen vorbildhaften ökologischen Umgang mit dem öffentlichen Gut auch nach außen zu tragen. Daher wurde in der Gemeinderatssitzung, am 19. Juni 2019, der offizielle Beschluss gefasst, keine Pestizide, keine Herbizide (Glyphosat), keinen Kunstdünger und keinen Torf in der Marktgemeinde Reutte zu verwenden. Zudem tritt die Marktgemeinde Reutte, wie auch bereits viele private Gärten, der Initiative „Natur im Garten“ bei.

Unser Gärtnermeister Fred Lindner und sein Team verwenden bei einer erforderlichen Behandlung lediglich natürliche Pflanzenstärkungsmittel, wie Brennesseljauche oder Schachtelhalmtee. Damit Schmetterlinge und Bienen immer genügend Nahrung finden, sind viele Blumenwiesen angelegt worden und kleine Böschungen werden nur mehr ein bis zwei Mal im Jahr gemäht. Die neu angelegten Verkehrsinseln und Verkehrsteiler wurden vom Gärtnereiteam mit naturnahen Stauden bepflanzt. Trockensteinmauern, Obstgehölze oder heimische Sträucher anstelle von Thujen bieten zusätzlich Nahrung und Lebensraum für zahlreiche Tiere. Hierbei ist auch zu erwähnen, dass die Gemeinde es begrüßen würde, wenn

noch weitere private Gärten nach den Kriterien von „Natur im Garten“ gepflegt werden könnten. Ein Naturgarten zeichnet sich durch eine Vielfalt an Blumen, Sträuchern und Bäumen aus. Vogelhäuschen, Bienenhotels und ein Wildes Eck bieten Tieren Lebensraum. Und auch Gemüse und Kräuter dürfen im Naturgarten nicht fehlen. Ein solcher Naturgarten kann, wie die Gemeinde auch, mit der Gartenplakette ausgezeichnet werden.

Informationen über Natur im Garten in Tirol sowie die Kriterien für die Gartenplakette finden Sie unter



www.naturimgarten.tirol

Kaiser Maximilian I. und Reutte

TEIL 2

■ Vier Originaldokumente im Gemeindearchiv stammen von Kaiser Maximilian. Zehn weitere weisen auf ihn hin. Zum Vergleich: Von Kaiserin Maria Theresia sind es zwei, von ihrem Sohn Kaiser Joseph II. eines. In der letzten Ausgabe stellten wir die Urkunde vom 22. März 1491 vor, mit der er Reutte das Recht der freien Bürgeraufnahme gewährte.

Verschiedene „landesfürstliche Gnaden“

Am 19. März 1490 verzichtete der Tiroler Landesfürst Erzherzog Sigmund auf die Regierung in Tirol. Dieser Sigmund hatte im Jahr zuvor, am 5. Juni 1489, das Dorf Reutte zum Markt erhoben. Bereits am 22. Mai 1490 erfolgte die erste Reutte betreffende „Amtshandlung“ Maximilians. Wegen eines Archenstreits zwischen Reutte und der Aschau beauftragte Maximilian von Innsbruck aus den Pfleger von Ehrenberg, Georg Gossenbrot, eine Gerichtsabordnung mit unabhängigen Leuten zusammenzustellen. Die Richter von Imst, St. Petersberg und Hörtenberg wies er an, dass sie auf Begehren Gossenbrots zur Rechtsprechung zusammentreten müssen. Über den Ausgang dieses Rechtsstreites ist nichts bekannt.

Schenkung des Ammerwaldes

Die nächste „landesfürstliche Gnade“ erwies Maximilian am 22. März 1493, indem er den Leuten von Reutte und Breitenwang gestattete, den Ammerwald unter dem Plansee zu roden und daraus Wiesmähder zu machen. Der Ammerwald war zu dieser Zeit abgedorrt und verfault. Die dazu Berechtigten mussten aber „Dienst- und Erbgüter“ besitzen und zum Markt Reutte gehören, hier also steuerbaren Besitz aufweisen. Diese Rechte waren also an den Besitz gebunden und sie haben all die Jahrhunderte überlebt. Wir

kennen sie als „eingeforstete Rechte“, aus denen sich auch die Agrargemeinschaften entwickelten.

Errichtung des Ballhauses

Eng mit dem Wirtschaftsleben von Reutte war die „landesfürstliche Gnade“ vom 6. Juni 1494 verknüpft. Da in „Mittel-Reutte“ das Kornhaus und in „Unter-Reutte“ der Salzstadel standen, sollte für die Bürger und Untertanen von „Ober-Reutte“ ein Ausgleich geschaffen werden. Der Salzstadel von „Unter-Reutte“ war das heutige Haus im Untermarkt Zeillerplatz 4, das Kornhaus das heutige Gemeindeamt. Die Bürger von „Ober-Reutte“ erhielten als Ausgleich das Recht, auf der Kög eine Niederlage für alle Güter von und nach Venedig oder auch von anderen Ländern errichten zu dürfen. Die Rod war das Recht dazu, diese Güter transportieren zu dürfen. Sie sollten auf ihre Kosten ein Ballhaus – der Name nach den dort zu deponierenden Warenballen – an jener Stelle bauen, wo das Tanzhaus stand. Der Pfleger von Ehrenberg, Georg Gossenbrot, und seine Nachfolger sollten darauf achten, dass diese Niederlage nicht verlegt werde, sondern „ewig“ in „Ober-Reutte“ verbleibe. „Ewig“ bestand dieses Ballhaus, dessen Länge nur vermutet werden kann, nicht, jedoch wurde später in „Ober-Reutte“ ein zweiter Salzstadel erbaut.

Stiftung der Kaplanei Reutte

Auch ein eigenes kirchliches Leben verdankt Reutte dem Kaiser. 1500 hatte der Pfleger von Ehrenberg Georg Gossenbrot anstelle einer kleinen Kapelle die St.-Anna-Kirche erbauen lassen. Bereits 1498 hatte Maximilian (damals noch König) verfügt, dass die von Ehrenberg eingehobenen Strafgelder zum Bau einer Kirche in



Reutte verwendet werden müssen. Strafgelder zum Bau einer Kirche – eine interessante Kombination!

Ein eigenes kirchliches Leben in Reutte begann im Jahre 1518. In diesem Jahr stiftete Kaiser Maximilian I. eine „ewige Messe“ in dieser Kirche, wodurch eine eigene Kaplanei entstand. Das Patronat über diese Kaplanei bedingte sich Maximilian monatlich abwechselnd mit dem Kloster St. Magnus in Füssen aus, verhandelte aber auch, dass ihm das Patronat über diese Kaplanei zur Gänze überlassen werde. Das Patronat enthielt vor allem das Recht, einen Priester für diese Kaplanei vorschlagen zu dürfen. Zur Zeit Maximilians kam auch die berühmte Statue der „Anna Selbdritt“ von Jörg Lederer in die Kirche. Ob sie von Gossenbrot oder von der in Reutte berühmten Familie Lederer oder gar von Kaiser Maximilian gestiftet wurde, wissen wir nicht.

Erst 110 Jahre später zogen die Franziskaner in Reutte in diese Kirche ein, an die im Anschluss ein Kloster errichtet wurde.

1490 trat Maximilian in die Geschichte Reuttes ein, 1518 verließ er sie. Im Oktober 1518 fand bei Ehrenberg die letzte Jagd seines Lebens statt. Am 2. November 1518 trat er von Innsbruck aus seine letzte Reise an. Kaiser Maximilian starb am 12. Jänner 1519. In diesen 28 Jahren geschah viel. Reutte verdankte seine Aufwärtsentwicklung am Beginn der Neuzeit neben Sigmund besonders Maximilian, der es mit zahlreichen „landesfürstlichen Gnaden“ ausstattete.



Am 6. Juni 1494 gestattete Maximilian eine internationale Warenniederlage in der Kög.

Dr. Richard Lipp

Kindergarten-, Schul- und Betreuungs- einrichtungen



BEGINNZEITEN IN REUTTE 2019/2020

Kindergarten Tauschergasse

Beginn des Kindergartens Montag, den 2. September 2019 ab 7.15 Uhr

Kindergarten Prof.-Dengel-Straße

Beginn des Kindergartens Montag, den 2. September 2019 ab 7.15 Uhr

Kindergarten Mühl

Mary-Schwarzkopf-Kindergarten

Beginn des Kindergartens Montag, den 2. September 2019 ab 7.15 Uhr

Krippe „Außerferner Nestl“ im Eltern-Kind-Zentrum Reutte

Für Kinder von 18 Monaten bis drei Jahren. Beginn des Krippenjahres 1. September 2019 – bei freien Plätzen ist ein Einstieg jederzeit möglich.

Ganzjährig geöffnet mit 25 Schließungstagen.

Montag bis Freitag von 6.30 bis 18.30 Uhr geöffnet! Tel. 05672-71294, Mail: eltern-kind-zentrum-reutte@aon.at

Kinderkrippe Mühlmause

Ganzjährig geöffnet (Sommerpause 12. bis 30. August 2019).

Montag bis Donnerstag 7.30 - 17.00 Uhr

Freitag 7.30 - 15.00 Uhr

Tagesmütter – Frauen im Brennpunkt

Ganzjährige Betreuungsmöglichkeit. Die Betreuungszeiten richten sich nach den Arbeitszeiten der Eltern.

Die Bürozeiten: Montag, Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr, Donnerstag 10.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr.

Tel. 05672-65956 - Mail: reutte@fib.at

Kinderkrippe und Schülerhort Josefsheim

Öffnungszeiten*: Krippenkinder (1,5 bis 3 Jahre) Montag bis Freitag von 6.30 - 17.00 Uhr, ganzjährig geöffnet (26. bis 30. August geschlossen). Schulkinder Montag - Freitag von 11.30 - 19.00 Uhr

(*Ferienzeiten sind bei der Leitung zu erfragen).

Regulärer Beginn nach den Sommerferien 2. September 2019

(Wichtig: In der Kinderkrippe rechtzeitig anmelden und mindestens einen Monat Zeit für die Eingewöhnung einplanen!)

Volksschule Reutte

Schulbeginn Dienstag, den 3. September 2019

Mittwoch, den 4. September 2019

Unterricht von 8.00 Uhr - 10.45 Uhr Donnerstag und Freitag, 5. und 6. September 2019

Unterricht von 8.00 Uhr - 11.35 Uhr

Volksschule Archbach

Schulbeginn Dienstag, den 3. September 2019

8.00 Uhr Begrüßung in den Klassen und Unterricht bis 9.40 Uhr

Mittwoch, den 4. September 2019

Unterricht von 8.00 Uhr - 10.45 Uhr

Donnerstag, den 5. September 2019

Unterricht von 8.00 Uhr - 10.45 Uhr

Freitag, den 6. September 2019

Unterricht von 8.00 Uhr - 11.40 Uhr

Neue Mittelschule Untermarkt und Neue Mittelschule Königsweg

In beiden Mittelschulen in Reutte beginnt das Schuljahr mit dem

Unterricht am Dienstag, den

3. September 2019, um 8.00 Uhr.

Gleichzeitig werden an beiden Schulen die Wiederholungsprüfungen durchgeführt.

Die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen Neue Mittelschule Untermarkt treffen sich um 8.00 Uhr im Schulhof.

Die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen Neue Mittelschule Königsweg treffen sich um 8.00 Uhr in der Aula im Parterre.

Anschließend werden die Schülerinnen und Schüler in die Klassen eingeteilt.

Wichtig! Schreibzeug und gemerkte Hausschuhe sind mitzubringen!

Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Reutte

Schulbeginn für alle SchülerInnen am BG/BRG Reutte ist am Donnerstag, den 5. September 2019, um 8.00 Uhr.

Mitzubringen sind Schultasche, Schreibzeug und Hausschuhe.

Die SchülerInnen der 1. Klassen treffen sich um 8.00 Uhr im Foyer der Sporthalle. Klassenvorstandsstunde und Unterricht nach Plan (Homepage).

Die Wiederholungsprüfungen finden am 5. und 6. September 2019 ab 07.45 Uhr statt.

Polytechnische Schule Reutte

Am Dienstag, 3. September 2019, beginnt der Unterricht um 8.00 Uhr. Wiederholungsprüfungen werden am Dienstag, den 4. September 2019, ab 10.00 Uhr durchgeführt.

(Jahreszeugnisse sind abzugeben).

Schreibmaterialien und Hausschuhe sind mitzubringen!

Weitere Informationen unter:

www.pts-reutte.tsn.at

BHAK-HLW-BHAS Reutte

Schulbeginn für alle SchülerInnen ist am Donnerstag, den 5. September 2019, um 8.00 Uhr.

Schreibzeug und Hausschuhe sind mitzubringen!

Die SchülerInnen der ersten Klassen treffen sich in der jeweiligen Schule im Foyer.

Die Wiederholungsprüfungen werden am 5. und 6. September durchgeführt.

Tiroler Fachberufsschule für Handel u. Büro Reutte

Montag, den 9. September 2019,

8.00 Uhr Wiederholungsprüfungen

SchülerInneneinschreibung für die 1. Klasse Einzelhandel und die 1. Klasse Büro.

Montag, den 9. September 2019,

8.00 Uhr - 16.40 Uhr

SchülerInneneinschreibung der 1. Klassen

1. Klasse Bürokauffrau/-mann (Zusatztag im 1. Semester)

1. Klasse Einzelhandelskauffrau/-mann

Dienstag, den 10. September 2019,

8.00 Uhr - 16.40 Uhr

1. Klasse Bürokauffrau/-mann

2. Klasse Bürokauffrau/-mann

2. Klasse Einzelhandelskauffrau/-mann (Zusatztag im 1. Semester)

Mittwoch, den 11. September 2019,

8.00 Uhr - 16.40 Uhr

2. Klasse Einzelhandelskauffrau/-mann

Donnerstag, 12. September 2019,

8.00 Uhr - 16.40 Uhr

3. Klasse Bürokauffrau/-mann

3. Klasse Einzelhandelskauffrau/-mann



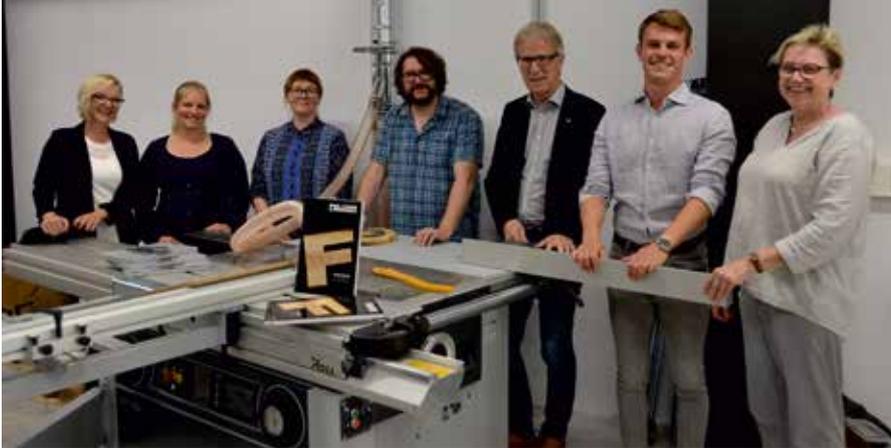
Änderungen vorbehalten!

Das Werkhaus

IM UNTERMARKT PRÄSENTIERTE OFFENE WERKSTÄTTE

■ Mit 14. Juni öffnete das Werkhaus seine Pforten im Zentrum von Reutte. Die offene Werkstatt bietet Arbeitsplätze und Maschinen für die Bearbeitung von Holz, Metall, Elektro, Textil und ermöglicht den Zugang zu neuen Technologien wie 3D-Druck, Laser-cutter und Mikrocontrollern. Dieses

Angebot steht Jung und Alt gegen einen Tagespass oder eine Monats- oder Jahreskarte zur Verfügung. Ein großer Schwerpunkt liegt dabei auf den Schulen, für die spezielle Technikprojekte angeboten werden. Die Initiatoren Sandra Moosbrugger-Koch und Johannes Leismüller wollen da-



V.l.n.re.: Sandra Bischof, Friederike Wentzler, Sandra Moosbrugger-Koch, Johannes Leismüller, Bgm. Alois Oberer, Finn Wentzler und Ursula Euler.

Auf das Fahrrad, fertig, los!

UNSERE GEMEINDE SETZT AUF FAHRRADFREUNDLICHKEIT

■ Wie wohl fühlen sich RadfahrerInnen in Reutte? Kommt mein Kind sicher mit dem Fahrrad in die Schule? Wie verlaufen die Fahrradwege in meiner Gemeinde? Wo stelle ich mein teures Mountainbike diebstahlsicher ab?

Mit diesen und vielen anderen Fragen wird sich das Fahrrad-Team unserer Gemeinde in den kommenden Monaten im Rahmen des Interreg-Projektes „PRO-BYKE - Grenzüberschreitende Radverkehrsförderung in Gemeinden“ von Klimabündnis Tirol beschäftigen.

Reutte setzt bereits seit Jahren Schwerpunkte im Bereich der nachhaltigen Mobilität. So wurde 2013 ein gemeindeübergreifendes Radkonzept erstellt und in Reutte umgesetzt. Hieraus resultieren die „Sharrows“, Fahrradwege Großfeld und Königsweg. Die durchgeführten Veranstaltungen seit 2010, allen voran der Autofreie Tag, sollen darauf aufmerksam machen, wie stark die Verkehrsbelastung in Reutte ist und zum Umdenken anregen.

Durch die Teilnahme am Projekt „PRO-BYKE“ des Klimabündnis Tirol

soll nun verstärkt die Fahrradmobilität gefördert werden. Koordiniert wird das Projekt von Amtsleiter Sebastian Weirather, dem zuständigen Gemeindereferenten: „Aufbauend auf dem Radkonzept aus dem Jahre 2013 sollen über das Fahrrad-Team aus motivierten BürgerInnen weitere Maßnahmen abgeleitet und getroffen werden. Jedes Mitglied bringt eine andere Sichtweise auf das Thema Fahrradmobilität ein und gemeinsam mit dem Klimabündnis Tirol wird eine neue Fahrradstrategie für Reutte erarbeiten“.

Beim Erstgespräch mit dem Klimabündnis Tirol wurde bereits der Ist-Stand in Reutte erhoben. Dabei wurden Themen besprochen, wie die politischen Rahmenbedingungen zur Radmobilität, die Anzahl der Fahrradabstellanlagen im Gemeindegebiet, die Verknüpfung der Fahrradmobilität mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln oder auch bereits umgesetzte Kampagnen für BürgerInnen, um die Nutzung des Fahrrads zu steigern.

In den kommenden neun Monaten durchläuft Reutte den PRO-BYKE-Prozess, wobei die Durchführung von

mit dem kreativen Potential und dem Erfindergeist der Außerferner Bevölkerung eine Plattform bieten.

Für passionierte Tüftler gibt es spezielle Herausforderungen – die sogenannten Challenges. Kommunen, Vereine oder auch Betriebe können eine Problemstellung in die Community des Werkhauses einbringen. Wer Lust hat, findet sich in einer Gruppe zusammen und stellt sich der Herausforderung.

Eine Challenge gleich zum Werkhaus-Start

Den Auftakt gleich zur Eröffnung macht die Marktgemeinde Reutte und sucht gemeinsam mit der Werkhaus-Community nach technischen Lösungen, um das Radfahren in Reutte attraktiver zu machen. Welche technischen Ansätze finden sich, um das Radfahren in Reutte zu attraktivieren? Seien es nun irgendwelche Sensoren, Apps, Leihkonzepte oder ganz eigene Fahrraddesigns – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die Ergebnisse sollen dann am Autofreien Tag präsentiert und prämiert werden.



mehreren Fahrrad-Workshops, einer Fahrrad-Tour durch die Gemeinde sowie die Ausarbeitung eines Maßnahmenprogramms vorgesehen sind. „Uns ist es wichtig, dass die Gemeinde die notwendigen Instrumente und auch fachliche Unterstützung bekommt, um den Radverkehrsanteil in der Gemeinde zu erhöhen“, informiert Michael Bürger, Projektleiter vom Klimabündnis Tirol.

Das Projekt wird gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Interreg V-A Italien-Österreich 2014-2020. Die Projektpartner sind die Comune di Vicenza, die Bezirksgemeinschaft Burggrafentamt und UTI Valli e Dolomiti friulane. Assoziierter Partner in Tirol ist das Amt der Tiroler Landesregierung.

Die Marktgemeinde Reutte

ZÄHLT ZU DEN WACHSTUMSGEMEINDEN

■ Seit 2010 hat die Einwohnerzahl um rund 1000 Einwohner bzw. 14,3 % zugenommen. Dies ergibt ein durchschnittliches Wachstum von 1,5 % pro Jahr. Aktuell sind 7300 Bewohner in Reutte gemeldet – 6800 davon mit Hauptwohnsitz. Die Anzahl der Haushalte hat sich um 400 Haushalte erhöht und liegt derzeit bei 3100 Haushalten. Im Schnitt wohnen nur mehr 2,2 Personen in einem Haushalt. Tendenz durch die geänderten Lebensweisen weiter sinkend. Für die nächsten zehn Jahre hat sich die

meinde Menschen aus 70 verschiedenen Nationen leben und arbeiten, hat selbst die Redaktion der Gemeindezeitung überrascht. Mit 620 gemeldeten Personen bilden die Bewohner mit deutscher Staatsbürgerschaft die größte „Ausländer“-Gruppe, gefolgt von den türkischen Staatsbürgern mit 560 Bewohnern und Menschen aus Kroatien mit 152 Einwohnern. Reutte dürfte für unsere deutschen Nachbarn besonders attraktiv sein, denn diese Gruppe verzeichnet seit 2010 mit 60 % die stärkste Zuwachsrate.



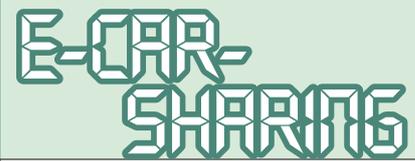
Foto: Alpenländische Wohnbaugesellschaft

Wohnungsübergabe Alpenländische Heimstätte Wohnanlage Lutterottstraße

Marktgemeinde Reutte ein leicht geringeres Wachstum zum Ziel gesetzt. Im örtlichen Raumordnungskonzept ist ein Wachstum von einem Prozent pro Jahr vorgesehen. Ein Bevölkerungswachstum in diesem Ausmaß ist für den Bezirkshauptort eine durchaus vertretbare Steigerung. Wer soll sonst wachsen, wenn wir es nicht tun, meinte Bürgermeister Oberer in einem Statement. Dass auch die Infrastruktur laufend überprüft und angepasst werden muss, ist nur die logische Folge einer Wachstumspolitik. Dass Reutte eine Multi-Kulti-Gemeinde ist, war ja bislang hinlänglich bekannt. Dass aber in der Marktge-

Insgesamt kommen in der Marktgemeinde Reutte 86 % der Einwohner aus EU-Staaten.

Bevölkerungswachstum erfordert auch ein entsprechendes Wohnungsangebot. Über Siedlungsgesellschaften wurden deshalb in den letzten zehn Jahren 520 Wohnungen errichtet. Bis auf ganz wenige Ausnahmen sind alle Wohnungen auch mit Mietern oder Eigentümern besetzt. Derzeit liegen auf der Gemeinde immer noch rund 230 Wohnungsansuchen auf. Ungefähr 60 % der Wohnungssuchenden besitzen davon die Staatsbürgerschaft eines EU-Mitgliedslandes.



IN DER REGION REUTTE –

Ihre Alternative ZUM ZWEITWAGEN

■ Das Zweitfahrzeug steht die meiste Zeit ungebraucht in der „Gegend herum“ und wird nur selten zu ganz bestimmten Fahrten herangezogen. Das sogenannte „Stehzeug“ verursacht allerdings regelmäßige Kosten (Service, Versicherung, usw.) und beansprucht auch Zeit (Pickerl, Reinigung, Reifenwechsel, usw.). Eine ideale Möglichkeit das Zweitstehzeug umweltfreundlich zu ersetzen, bietet hierbei das e-carsharing.

Aus diesem Grund setzt die Marktgemeinde Reutte gemeinsam mit der Gemeinde Lechaschau auf umweltfreundliche Mobilität und stellt allen Bürgerinnen und Bürgern ein Elektroauto für Car-Sharing-Zwecke im Ort zur Verfügung. Das geförderte Projekt startet noch heuer in Reutte mit einem Renault ZOE, mit einer Normreichweite von 240 km.

Um für alle Bürgerinnen und Bürger kurze Wege zum Auto zu gewährleisten, parken die Leihautos in Zukunft bei einer neu zu errichteten E-Tankstelle am Saxparkplatz und direkt am Gemeindegarten in Lechaschau. Eine einfache Reservierung des Fahrzeuges ist mittels einer bedienerfreundlichen Buchungssoftware rund um die Uhr online (auch über das Smartphone) möglich. Das Auto ist kinderleicht mit einer persönlichen Karte oder einer mobilen App in Betrieb zu nehmen. Für die Abrechnung werden die jeweiligen Kilometerstände und Buchungszeiten durch automatisiertes Auslesen festgehalten und der jeweiligen Person zugeordnet. Um dies nutzen zu können, muss vorhergehend eine Registrierung erfolgen.

Die Erstinformation im Detail betreffend der Nutzung und der Gebühren wird zeitnah vor der Installation an die Bürgerinnen und Bürger versandt.

Information für Wohnungssuchende



■ 2019 werden noch 71 Wohnungen zur Übergabe gelangen, die aber bereits alle vergeben sind. Auf Grund der terminierten Bautätigkeit der Siedlungsgesellschaften werden die nächsten Projekte erst wieder 2021 fertiggestellt und beziehbar sein. Deshalb kann für das Jahr 2020 keine Vergabe erfolgen. Die Marktgemeinde bittet die Wohnungssuchenden dies zur Kenntnis zu nehmen und um ihr Verständnis.



V.li.n.re.: BGM Luis Oberer, Obmann Franz Peter Angerer, BGM Wolfgang Winkler, BGM Hanspeter Wagner und BGM Hansjörg Fuchs mit dem neuen Einsatzfahrzeug.

Neues Einsatzfahrzeug FÜR DIE BERGRETTUNG REUTTE

Die Bergrettung Reutte hat mit dem neuen Mercedes Vito ein zweites gut ausgerüstetes Einsatzfahrzeug be-

kommen. Die feierliche Einweihung erfolgte im Kreise der Bergrettungsmitglieder und einiger Bürgermeister

des Einsatzgebietes von Diakon Patrick Gleffe. In allen Ansprachen wurde die Wichtigkeit der Bergrettung hervorgehoben und den Einsatzkräften gedankt für ihre freiwillige Tätigkeit im Dienst am Menschen. Die Bergrettung Reutte betreut die Gemeindegebiete Reutte, Breitenwang, Lechaschau, Pflach, Höfen, Wängle, Ebenbichl, Musau und Heiterwang und verzeichnet mittlerweile mehr als 50 Einsätze im Jahr. Um für diese Notfälle auch besser gerüstet zu sein, war ein zweites Einsatzfahrzeug notwendig. Der Mercedes Vito bietet für sieben Bergretter Platz, enthält eine Liege für einen Verletzten und eine Reihe von Zusatzeinrichtungen. Obmann Franz Peter Angerer bedankte sich bei den anwesenden Bürgermeistern in Vertretung aller Gemeinden für den finanziellen Beitrag von 35.000.-- Euro. Um den Gesamtpreis von knapp 60.000.-- Euro finanzieren zu können, trugen sich auch noch das Land Tirol mit 15.000.-- Euro und der Landesverband der Bergrettung Tirol mit 5.000.-- Euro in die Förderliste ein.

Altes Feuerwehrauto

Im Laufe des Juli 2019 wird das von der Marktgemeinde budgetierte neue Feuerwehrauto TLFA für die Freiwillige Feuerwehr Reutte erwartet. Das neue, bestens ausgestattete Fahrzeug wird das bereits 31 Jahre alte Tanklöschfahrzeug ersetzen. Der „Oldtimer“, der nach wie vor voll einsatzbereit ist, geht nach Kroatien an die freiwillige Feuerwehr Cerna. Die 5000 Einwohner zählende Gemeinde liegt 870 km von Reutte ent-

TRITT DEN WEG NACH KROATIEN AN

fernt im östlichen Teil von Kroatien. Nach den Kriegswirren im ehemaligen Jugoslawien hat das Land Tirol und der Landesfeuerwehrverband Hilfe beim Wiederaufbau zugesagt. Alte, aber intakte Feuerwehrautos werden über diesen Weg den kroatischen Feuerwehren kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Bereitschaft das alte Auto nach Cerna weiter-

zugeben hat der Marktgemeinde einen höheren Fördersatz für den Ankauf des neuen Autos gebracht. Die Übergabe erfolgte am 17. Juni 2019. Die neue Beschriftung mit dem Gemeindewappen von Cerna wurde von der Firma Valentin übernommen. Marktgemeinde Reutte und Freiwillige Feuerwehr Reutte wünschen den Feuerwehrkollegen aus Kroatien „**Vatru gasi, brata spasi**“ – Lösche das Feuer, rette den Bruder und unfallfreie Einsätze mit dem Tiroler Feuerwehrauto.



Bgm. Luis Oberer sowie Kommandant HBI Alexander Amman und sein Stellvertreter OBI Andreas Schautzgy bei der Schlüsselübergabe des TLFA am Montag an die Feuerwehrekameraden aus Cerna.



Marktgemeinde
Reutte

GEMEINDERATS- SITZUNGEN

DO 12. September 2019 18.00 Uhr
BH Reutte - Gehrenspitzsaal

DO 14. November 2019 18.00 Uhr
BH Reutte - Gehrenspitzsaal

DO 12. Dezember 2019 18.00 Uhr
BH Reutte - Gehrenspitzsaal

Anderungen vorbehalten!



Zeitraum
verschoben auf den
gesamten Juli 2019

Außerferner Wochen

stark reduzierter Eintritt für alle Einwohner des Bezirks Reutte

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch diesen Sommer laden wir die Bürgerinnen und Bürger aus allen Gemeinden des Bezirks Reutte wieder mit stark ermäßigten Preisen ganz herzlich zu den **Außerferner Wochen** in die Alpentherme Ehrenberg ein.

Nutzen Sie die Gelegenheit und genießen Sie **den gesamten Juli 2019** (01. bis 31.07.) die Bade- und Saunawelt der Alpentherme Ehrenberg zum Sondertarif:

- **Badewelt Erwachsene: nur € 7,00**
- **Badewelt Kind: nur € 4,00**
- **Sauna (inkl. Badewelt): nur € 16,00**
(Zugang zum Saunaparadies ab 16 Jahren)

bis zu **50 %**
Ermäßigung

Und das Beste daran: Sondertarif zahlen und so lange bleiben wie Sie möchten!

Als Nachweis für die Berechtigung des Sondertarifes legen Sie bitte an der Kasse der Alpentherme Ehrenberg unaufgefordert Ihren Personalausweis bzw. eine Bestätigung Ihres Wohnortes vor. Die Sondertarife sind nicht weiter rabattierbar, können jedoch von der Bonus Card abgebucht werden.

Die Marktgemeinde Reutte und das Team der Alpentherme Ehrenberg heißen Sie herzlich willkommen und wünschen Ihnen bereits heute einen angenehmen Aufenthalt.

Alois Oberer

Bürgermeister der Marktgemeinde Reutte

Sommer Highlights:

- Beachsoccerplatz
- Beachvolleyballplatz
- Tischtennisplatte
- Sandfläche mit Liegestühlen zum chillen

Alpen
THERME
EHRENBERG



in Reutte/Tirol



vivamar

Hier ist immer was los!

Fit in die Woche
Jeden Montag ab 10:00 Uhr:
 (nicht an Feiertagen, wie Pfingstmontag, 10.06.19)
 Wer rastet, der rostet! Mit abwechslungsreicher Wassergymnastik (um 11 Uhr) sorgt unser Aktiv-Team für mehr Bewegung und Ausdauer. **Für 2 Std. Badewell zahlen – Tag Sauna bleiben oder für 3 Std. Sauna zahlen – Tag Sauna bleiben** (Tarif gilt nur für Erwachsene bei Eintritt bis 12 Uhr).

Ehrenberg-Saunaabend
Jeden Dienstag ab 18:30 Uhr
 Mit speziellen Ehrenberg-Aufgüssen für Sie und Ihn

Sauna-Vitamin-Spezial
Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat:
 Genießen Sie leckere Früchte nach ausgewaschenen Aufgüssen.

Damensauna
Jeden Donnerstag ist die Rosensauna nur für Damen reserviert

Aktiv-Vormittag
Jeden 1. + 3. Donnerstag im Monat, ab 10 Uhr:
 (nicht an Feiertagen, wie Fronleichnam, 20.06.19 und Maria Himmelfahrt, 15.08.19)

Kostenlose Wassergymnastik um 11 Uhr und 13 Uhr im Kurs- und Gesundheitsbecken mit gratis Aktiv-Drink! **Für 2 Std. Badewell zahlen – 4 Std. Badewell bleiben** (Tarif gilt nur für Erwachsene bei Eintritt bis 12 Uhr).

XXL-Sauna-Nacht - Sommerpause bis Oktober!

Juhui Bade- und Saunaspaß für Familien
Jeden 2. Samstag im Monat, 10:00 bis 17:00 Uhr:
 Sauna 10:00 bis 15:00 Uhr: Saunieren für die ganze Familie, ohne Altersbeschränkung. Für Club-Kinder ist die Sauna während dieser Zeit kostenlos nutzbar.

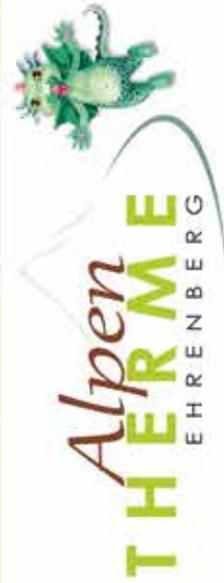
Nur in Begleitung eines Erwachsenen.
Badewell 15:00 bis 17:00 Uhr:
 buntes Spiel- und Milchnachtprogramm für alle: auf Vorlage des Juhui Kinder-Club-Mitgliedsausweises gilt der Juhui Kinder-Club-Tarif.

2 Std. Badewell zahlen - den ganzen Tag bleiben.

Sommernachtsauna
Jeden 3. Samstag im Monat, Sauna bis 23:00 Uhr geöffnet
 Eine Stunde länger saunieren und entspannen. Genießen Sie heiße Spezialaufgüsse und kleine Erfrischungen.

Achtung: FK-Schwimmen in der Badewell findet nur noch bei der XXL-Sauna-Nacht (ab Okt.) statt.

Infotexte und Anordnungen vorbehalten!



Juli

Fit in die Woche
 jeden Montag, ab 10:00 Uhr
Ehrenberg-Saunaabend
 jeden Dienstag ab 18:30 Uhr

Damensauna
 jeden Donnerstag in der Rosensauna

Aktiv-Vormittag
 Donnerstag, 4. und 18. Juli, ab 10:00 Uhr

Vereinsmeisterschaft des SVR-zweigverein Schwimmen
 Samstag, 6. Juli, 8:00 bis 12:00 Uhr
Badewell ab 12 Uhr geöffnet!

Sauna regulär, ab 10 Uhr geöffnet!
 Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Sauna-Vitamin-Spezial
 Mittwoch, 10. und 24. Juli

Juhui Sommerfest mit Familienzeltlager

Samstag, 13. bis Sonntag, 14. Juli
 Samstag von 10 bis 15 Uhr: Saunieren auch für Kinder. Ab 13 Uhr startet ein spannendes Wochenende mit Lagerfeuer, Grillfest und Wettspielen für die ganze Familie.

Eintritt für 2 Tage inkl. Abendessen (Sa) und Frühstück (So.) für 29,- € / Kind und 34,- € / Erwachsener.

Nur im eigenem Zeit: Weitere Infos zum Programm und Vorkommeldung unter: www.alpenherme-ehrenberg.at.

Teilnehmerzahl begrenzt, in Zusammenarbeit mit: **BRUNNEN SPARKASSE** ROOGG AG

Sommernachtsauna
 Samstag, 20. Juli - Sauna bis 23:00 Uhr geöffnet

Sommer-Intensiv-Schwimmkurs
 Im Zeitraum von Montag, 22. Juli bis Freitag 16. August, finden 2 Anfänger-Intensivkurse über je 2 Wochen statt.

Kurszeiten jeweils Mo-Fr von 9 bis 10 Uhr; Kursgebühr: 114 € Anmeldung und weitere Informationen unter www.alpenherme-ehrenberg.at/angebote/aqua-kurse/

Öffnungszeiten:
 Badewell täglich: 10 bis 21 Uhr
 Sauna täglich: 10 bis 22 Uhr
Sonderöffnungszeiten über die Feiertage:
 24. Dez., Heiligabend 10 bis 14 Uhr
 31. Dez., Silvester 10 bis 17 Uhr
Ansonsten gelten die regulären Öffnungszeiten!

August

Damensauna - jeden Donnerstag in der Rosensauna
Aktiv-Vormittag
 Donnerstag, 1. August, ab 10:00 Uhr
 (nicht am Feiertag, Maria Himmelfahrt, 15. August)

Fit in die Woche
 jeden Montag, ab 10:00 Uhr

Ehrenberg-Saunaabend
 jeden Dienstag ab 18:30 Uhr

Juhui Bade- und Saunaspaß für Familien
 Samstag, 10. August, 10:00 bis 17:00 Uhr
 10 bis 15 Uhr: Saunieren auch für Kinder
 15 bis 17 Uhr: Bunte Animation in der Badewell

Sauna-Vitamin-Spezial
 Mittwoch, 14. und 28. August

Sommernachtsauna
 Samstag, 17. August
 Sauna bis 23:00 Uhr geöffnet



September

Fit in die Woche
 jeden Montag, ab 10:00 Uhr
Ehrenberg-Saunaabend
 jeden Dienstag ab 18:30 Uhr

Damenssauna - jeden Donnerstag in der Rosensauna

Aktiv-Vormittag
 Donnerstag, 5. und 19. September, ab 10:00 Uhr

Sauna-Vitamin-Spezial
 Mittwoch, 11. und 25. September

Juhui Bade- und Saunaspaß für Familien
 Samstag, 14. September, 10:00 bis 17:00 Uhr
 10 bis 15 Uhr: Saunieren auch für Kinder
 15 bis 17 Uhr: Bunte Animation in der Badewell

Sommernachtsauna
 Samstag, 21. September
 Sauna bis 23:00 Uhr geöffnet



Vorankündigung NEU im Oktober:
XXL Bonus Card-Aktion
Sparen Sie bis zu 30%!
 Samstag, 5. bis Sonntag, 20. Oktober:
 Mit der neuen **XXL Bonus Card** gibt's statt zusätzlichen Guthabens jeweils 5% mehr Rabatt auf dem regulären Eintritt!

Strömungskanal / Schwimmerabend
 Während der Trailer Schulzeiten am Dienstag und Donnerstag ab 17:30 Uhr kein Strömungskanal in dieser Zeit findet das Training des Schwimmvereins statt. Öffentliches Schwimmen während des Trainings auf zwei Bahnen möglich, ideal für alle, die ohne Strömungskanal schwimmen möchten. In den Schulferien kein Schwimmtraining und normaler Betrieb der Attraktionen.
Feierabendtarif: So-Do ab 18:30 Uhr • Bad: Erw. 7 €, Kind 4 €, Sauna: 18 €

Massagen & Kurse

Termine & homepage



Wellness-Massagen

Machen Sie Ihren Saunabesuch durch eine Massage zu einem ganz besonderen Erlebnis - lassen Sie sich verwöhnen:

- Little Relax Massage**
[*Schulter- & Nacken-Massage, NEU: Fuß- oder Kopf-Massage] **20 Min 29 €**
- Tiroler Teilkörper Massage**
[*Rücken & Nacken intensiv oder NEU: Fuß- & Kopf-Massage] **40 Min 45 €**
- Tiroler Ganzkörper Massage**
[*Rücken/Beine/Arme] **40 Min 45 €**
- Tiroler Spezial Massage**
[*Ganzkörper intensiv] **60 Min 65 €**

*Massagen auch mit Aromadiff nach Wahl; 3 € Aufschlag

NEU: Honig-Ingwer- oder Zitrbenmassage
[mit Honig-Ingwer-Öl bzw. Zitrusöl]
20 Min 34 € 40 Min 50 € 60 Min 70 €

Weitere Infos unter: www.alpenherme-ehrenberg.at
Je nach Länge der Massage erhalten Sie an der Kasse eine Zeitungschrift von 30, 60 oder 90 Min.
Anmeldung an der Kasse bzw. der Sauna Lounge.
Kostenlose Stornierung bis 24 Std. vor Termin möglich.

Aqua-Fitness-Kurse:
In unseren beiden Kursen Aqua-Rückenfit oder Aqua-Power erleben Sie Kraftausdauer, Problemzonenstraining oder gelenkschonende Gymnastik begleitet von rhythmischer Musik.



Juli 2019
bis **Sept. 2019**
Veranstaltungen und Kurse



Kurse & Wassergymnastik

richtet an Privatpersonen und in Clubs

Wassergymnastik kostenlos (Mo und jeden 1. + 3. Do)
Offener Kurs, Beginn 11 Uhr - Dauer 15 Min.

- AR: Aqua-Rückenfit:**
Gelenkschonendes Rückenstraining im Wasser, für einen straffen und gesunden Rücken. Gleichzeitig wird Ihr Herz-Kreislaufsystem durch gezielte Muskelübungen und der Bewegung im Wasser mittrainiert. Ihre Fitness wird kontinuierlich gesteigert.
5 - 8 Personen, 5 oder 10 Kurseinheiten zu je 45 Minuten.
- AP: Aqua-Power:**
Power-Workout für jeden der fit werden will. Aqua-Power ist kombiniertes Zirkel-Kraft-Training mit verschiedenen Geräten, das alle Muskelgruppen aktiviert und auch SE im Wasser zu mittelstarker Musik zum Schwitzen bringen lässt!
5 - 8 Personen, 5 oder 10 Kurseinheiten zu je 45 Minuten.
- BS: Babyschwimmen:**
Stärkung der Muskulatur, der Atmung und des Kreislaufs und das Trainieren von Gleichgewicht und Geschicklichkeit. An erster Stelle aber steht die Freude für Eltern und Kind am gemeinsamen Erleben im und unter Wasser. Einteilung der Gruppen nach Alter bei Anmeldung. Kursbeginn bereits mit wenigen Wochen möglich. **7 - 8 Kinder, 10 Kurseinheiten zu je 45 Minuten.**
- WG: Wassergewöhnung für Kinder ab 5 Jahren:**
Kinder im Alter von 5-6 Jahren werden spielerisch an das selbstständige Aufhalten im Wasser herangeführt. Darüber hinaus werden sie mit Atemübungen, Touchübungen, Schwimmübungen sowie dem selbstständigen Springen vom Beckenrand ins Wasser vertraut gemacht. Dieser Kurs bereitet die Kinder für den Fortgeschrittenen Schwimmkurs vor.
5 - 8 Kinder, 10 Kurseinheiten zu je 60 Minuten.
- KS: Kinderschwimmkurs Fortgeschrittene ab 6 Jahren:** Hier werden diese Fähigkeiten vertieft und ausgebaut, so dass nach erfolgreichem Kurs, von Kind zu Kind unterschiedlich, auch die Sauerstoffsättigung abgefragt werden kann.
5 - 8 Kinder, 10 Kurseinheiten zu je 60 Minuten.
- Schwimmstunden für Erwachsene**
Termin und Preis auf Anfrage
- Kursgebühr für alle Kurse inkl. je 2 Std. Bodewell:**
114,00 € für 10 Kurseinheiten
13,90 € für Einzelstunden (wenn Restplätze vorhanden sind)
***11,50 € Übertritt in die Sauna (vor/nach dem Kurs)**
Info und Anmeldung unter:
www.alpenherme-ehrenberg.at/angebote/aqua-kurse/

SOMMERFERIEN

5. Juli bis 8. September 2019

Feierpass für Kinder bis 15 Jahren

Zahl 5 mal und ihr habt den nächsten Eintritt frei!

Gültig von Freitag, 5. Juli bis Sonntag, 8. September

Erhältbar bis 30. September 2019



Kinder aufgepasst!

Der Juhui Kinder-Club ist speziell für Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren und hält für alle Mitglieder besondere Vorteile bereit, wie beispielsweise:

- ein Begrüßungsgeschenk
- einen Juhui Kinder-Club Mitgliedsausweis
- 2 Std. Bodewell zahlen - den ganzen Tag bleiben!** (Gültig bei ausgewiesenen Juhui Veranstaltungen für Mitglieder)
- persönliche Geburtstagsgröße und eine kleine Überraschung
- diverse Vergünstigungen, Gutscheine, Gewinnspiele
- regelmäßige Post

Und das Beste daran:

Die Mitgliedschaft ist natürlich kostenlos.

Weitere Informationen und Anmeldung im Internet unter www.alpenherme-ehrenberg.at und an der Kasse.



Alpen THERME EHRENBERG

Wichtige Infos!

Strömungskanal / Schwimmerabend

Während der Tiroler Schulferien am Dienstag und Donnerstag ab 17:30 Uhr kein Strömungskanal!
In dieser Zeit findet das Training des Schwimmvereins statt!
Öffentliches Schwimmen während des Trainings auf zwei Bahnen möglich, ideal für alle, die ohne Strömungskanal schwimmen möchten, in den Schulferien kein Schwimmtraining und normaler Betrieb der Attraktion.

Ferierabendtarif: So-Do ab 18:30 Uhr
Bad: Erw. 7 €, Kind 4 €, Sauna: 18 €

Waren Sie mit Ihrem Besuch bei uns zufrieden, dann bewerten Sie uns gerne unter:



Gab es eine Beantwortung, sprechen Sie uns bitte direkt an!



Alpen-Tier befreiten

Öffnungszeiten:
Badewell täglich: 10 bis 21 Uhr
Sauna täglich: 10 bis 22 Uhr
Einlass Bodewell bis 1 Std. und Sauna bis 1,5 Std. vor Betriebsende!



Alpenherme Ehrenberg

Thermestraße 10

(für Ihr Nav: Alpenherme-Str.)

A-6600 Reutte/Tirol

Tel. +43 (0)5672 72222

Fax +43 (0)5672 72221

info@alpenherme-ehrenberg.at

www.alpenherme-ehrenberg.at



T/E/U
/E/T/E

Badespaß &
Saunavielfalt
bei jedem Wetter!



Alpen THERME

EHRENBERG

in Reutte/Tirol

Vorschau JULI:
JUHUI Sommerfest
mit
Familien-Zeltlager
Samstag, 13. Juli bis
Sonntag, 14. Juli



AUSGEZEICHNET
WOHLFÜHLEN

SaunaPremium
DEUTSCHE SAUNA KLASSE



ENTSPANNEN

5 Saunen • 1 Dampfbad • 4 Ruheräume • Saunalounge • 250 Liegemöglichkeiten



vivamar Betriebsgesellschaft Reutte m.b.H.
Thermenstraße 10 • A-6600 Reutte / Tirol
Tel: +43 (0)5672 72222 • Fax: +43 (0)5672 7222211

Öffnungszeiten täglich (Saunazutritt ab 16 Jahre):
Badewelt: 10 – 21 Uhr • Sauna: 10 – 22 Uhr

info@alpentherme-ehrenberg.at
www.alpentherme-ehrenberg.at



Verschuldungsgrad

DER MARKTGEMEINDE AUF HISTORISCHEM TIEFSTAND

■ Die Jahresrechnung für 2018 bestätigt die positive Entwicklung der Gemeindefinanzen seit 2010 sehr eindrucksvoll. Das Ergebnis zeigt aber auch, dass die von Bürgermeister und Gemeinderat getroffenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung Früchte getragen haben. Die Schulden der Gemeinde sanken in diesem Zeitraum von 13 Mio. Euro auf 7,9 Mio. Euro und der Verschuldungsgrad verringerte sich von knapp 70 % auf noch nie dagewesene 25,4 %. Kassa-stand und Rücklagen sind gestiegen, die Liquidität ist ebenfalls gut und der Bezirkshauptort steht heute mit bei-

den Füßen finanziell fest auf dem zeigt, dass das nicht immer so war und die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde immer wieder Probleme bereitet hat, erinnert sich Bürgermeister Oberer an die Anfänge seiner Arbeit im Gemeindeamt. Die Entwicklung freut den Marktchef und auch den Finanzverwalter umso mehr, weil in dieser Zeit ja nicht nur gespart wurde, sondern auch vieles umgesetzt werden konnte.

Im Jahr 2018 hat die Marktgemeinde Reutte über den ordentlichen Haushalt 22,8 Mio. Euro eingenommen und 21,4 Mio. Euro ausgegeben. Dies führt



„Mistbua“

NEUES WAHRZEICHEN DER MARKTGEMEINDE REUTTE

■ Im Grafikunterricht der Fachschule für Kunsthandwerk und Design Elbigenalp zeigte die Lehrerin Frau Sonja Weirather den Schülern Bilder der Reuttener Mülleimer. Sie erläuterte dazu, dass viele Menschen ihren produzierten Müll, darunter auch Hausmüll, nicht in den vorgesehenen Mülleimern, sondern daneben auf den Boden werfen. Außerdem bestehe ein Mangel dem leidigen Zigarettenproblem Herr zu werden. Nach diesen Denkanstößen entstand bei den Schülern Friederike Lukaszewski, Angelika Lochbihler, Victoria Pfefferle, Matthias Junker und Mathias Karre die Grund-idee für das Projekt Mistbua – „I bin a no da“.

Der Projektgruppe war sehr schnell klar, um diesbezüglich ein Umdenken bei der Bevölkerung zu erreichen, muss die Aufmerksamkeit auf das Müllproblem selber gelenkt werden.

Der herkömmliche Metall-Mülleimer wurde mit einem Tiroler Hut als Aschenbecher wesentlich ansprechender gestaltet. Der aufgesetzte Hut hindert daran, Hausmüll in den Korb zu schmeißen. Im Hut selber können auch die Zigarettenstummel entsorgt werden. Das äußere Erscheinungsbild wurde zusätzlich noch mit dem Reuttener Wappen in Ranzenform aufgewertet.

Die Marktgemeinde Reutte hat dieses Projekt von Anfang an unterstützt und „25 Mistbuam“ von der Fachschule anfertigen lassen. Die Ersten davon wurden im Rahmen einer kleinen Pressekonferenz am 18. Juni am Kirchplatz und am Isserplatz aufgestellt. Bürgermeister Luis Oberer bedankte sich mit Gutscheinen bei den Schülern der Fachschule für Kunsthandwerk und Design, Elbigenalp. Gleichermaßen galt sein Dank der Lehrerin Frau Sonja Weirather sowie Direktor Ernst Horn-

te zu einem positiven Jahresergebnis von 1,4 Mio. Euro. Der Gemeinderat quittierte dieses Ergebnis mit der einstimmigen Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2018. Vom Jahresüberschuss gingen eine Million in die Betriebsmittelrücklage für die Neugestaltung des Untermarktes und 300.000,- Euro dienten der vorzeitigen Schuldentilgung. Der restliche Betrag wurde in das Haushaltsjahr 2019 fortgeschrieben.

Außerordentlicher Haushalt erstmals ohne Kredite finanziert

Im Investitionsbudget für 2018 waren Ausgaben in Höhe von 1,63 Mio. Euro vorgesehen. 925.000,- Euro konnten davon umgesetzt werden. Finanziert wurden diese Ausgaben zur Gänze über den ordentlichen Haushalt, so dass 2018 erstmals keine Kreditaufnahme notwendig war. Für Straßen-, Gehsteig- und Radwegsanierungen wurden 448.000,- Euro, für die Errichtung neuer Spielplätze 294.000,- Euro und für Investitionen in der Südtiroler Siedlung 137.000,- Euro ausgegeben. Der budgetierte und geplante Hochwasserschutz konnte auf Grund der schleppenden Behördenverfahren abermals nicht in Angriff genommen werden und die Umgestaltung Park wurde einvernehmlich auf 2019 verschoben.



stein für die Unterstützung bei der Projektumsetzung. Ob der Mistbua zu mehr Mülldisziplin oder gar zu einem neuen Wahrzeichen führen wird, werden die nächsten Monate zeigen. Eine originelle Idee, die Aufmerksamkeit erzeugt, ist es auf jeden Fall.

Grenzbereinigungen Reutte/Breitenwang

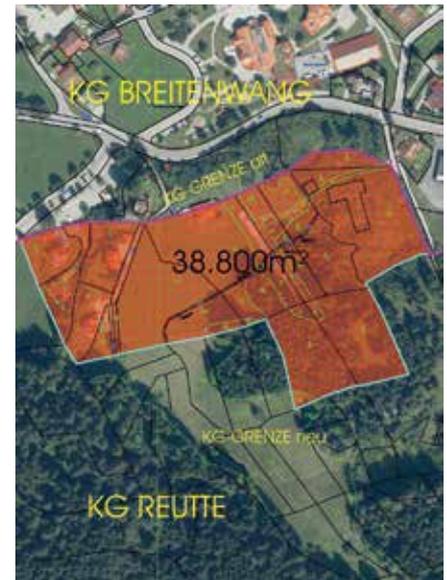
BEIDE GEMEINDERÄTE HABEN EINIGUNG ERZIELT

■ Die komplizierten und unlogischen Gemeindegrenzen zwischen Breitenwang und Reutte dürften ab 1. Jänner 2020 der Vergangenheit angehören. Dann gehen keine Grenzen mehr durch Häuser und Grundstücke und die Fußballer und Tennisspieler von Breitenwang brauchen nicht mehr nach Reutte zum Spielen zu fahren. Der erzeugte Strom in der EW-Zentrale entsteht dann tatsächlich in Reutte und Kirchgänger in Breitenwang müssen auch nicht mehr auf der KG Reutte parken. Die Bewohner der Hofmannshöhe gehören dann auch der Gemeinde an, die sie mit Wasser und Abwasser versorgt und der Hausbesitzer in der Kaiser-Lothar- Straße braucht auch nicht mehr nach Reutte zu gehen, wenn er seinen Balkon betritt. Der Campingplatz ist dann zur Gänze in Breitenwang und die Musteralpe der Agrargemeinschaft Breitenwang erzeugt ihren Spitzenkäse nicht mehr in Reutte, sondern im eigenen Ort.

Das alles wurde möglich, weil sich die Vertreter beider Gemeinden zusammengesetzt haben und auf sachlicher Basis gemeinsam nach einer vernünftigen Lösung gesucht haben. In der

Vergangenheit wurden von den damaligen Gemeinderäten immer wieder Anläufe gemacht, diese sind aber immer gescheitert. Inzwischen wurden die neuen Grenzverläufe klar festgehalten und neu vermessen. Die diesbezügliche Vermessungsurkunde liegt ebenfalls bereits vor. Das Gemeindegebiet von Breitenwang wird durch diese Änderungen rund zwölf Hektar größer. Reutte verliert ca. sieben Hektar, hat aber beim Kommunalsteuervergleich die Nase vorn. Reutte ist künftig statt 100,9 km² „nur“ mehr 100,845 km² groß. Nachdem sich ja nur die Grenzen verschieben und nicht die Besitzer der Grundflächen wechseln, ist dieser „Verlust“ für die gemeinsame Sache locker verkraftbar, brachte es Bürgermeister Oberer auf den Punkt.

Damit das Ganze auch rechtskräftig werden kann, haben beide Gemeinden dazu auch gleichlautende Gemeinderatsbeschlüsse gefasst. Die Vermessungskosten wurden zu gleichen Teilen aufgeteilt. Der Antrag ans Land Tirol ist unterwegs und bei Zustimmung durch die Landesregierung treten die neuen Gemeindegrenzen zwischen Reutte und Breitenwang ab 1. Jänner 2020 in Kraft.



Sintenbichl Nord / Hofmannshöhe Sprungschanze

Die Einwohner der Hoffmannshöhe hatten keinen Einwand gegen die Änderung, weil sie ja Medienmäßig sowieso schon von Breitenwang versorgt werden. Die Sprungschanze, das Wahrzeichen von Breitenwang gehörte gedanklich ja immer schon zu Breitenwang, jetzt wird es auch amtlich bestätigt.



EW-Zentrale / Hirschengärtle

Der gesamte Bereich der EW-Zentrale und das angrenzende Waldgrundstück Richtung Stuibenfälle wechseln von Breitenwang nach Reutte, ebenso wie die Kommunalsteuer.



Kaiser-Lothar-Straße / Hosp-Areal

Der Balkon ist künftig auch im gleichen Ort wie das Haus, nämlich in Breitenwang. Weiters wechselt ein Grundstück welches der Gemeinde Breitenwang gehört auch in diese Gemeinde.



Raiba-Grundstück 1854 / Tennisplätze

Kreckelmooser See

Tennisplätze, Fussballplatz und Kreckelmooser See sind Breitenwanger Einrichtungen und es ist nur logisch, dass sie künftig auch auf Breitenwanger Gemeindegebiet liegen. Die Erschließung des Grundstückes 1854 ist von Breitenwang aus wesentlich leichter umsetzbar als durch den ganzen Sintenbichl von Reutte her.

„Ehrenbergliner“

WIRD GUT ANGENOMMEN



Plansee-Seewinkel / Campingplatz / Musteralm

Künftig liegt der gesamte Campingplatz auf Breitenwanger Gebiet. Die Musteralpe mit seinen angrenzenden Weiden gehört der Agrargemeinschaft Breitenwang, folge dessen ist dieser Ortswechsel auch gerechtfertigt.



Breitenwang Kirche / Parkplatz

Die neue Grenze verläuft künftig entlang der Planseestraße und damit ist der Parkplatz vor dem Breitenwanger Widum auf Breitenwanger Gemeindegebiet.



■ Der neue Schrägaufzug „Ehrenbergliner“ ist eine echte Bereicherung für das gesamte Burgenensembel. Die ersten Wochen nach der Eröffnung am 11. April 2019 zeigen, dass diese Aufstiegshilfe von den Besuchern gut angenommen wird. Mit dem „Ehren-

bergliner“ ist es jetzt auch für bewegungseingeschränkte und ältere Menschen möglich, die Attraktionen, wie z. B. Highline 179, besuchen zu können. Investor Franz Dengg zeigte sich über den bisherigen Besuch recht zufrieden.



Daten zum Schrägaufzug

Länge:	276 Meter
Höhendifferenz:	110 Meter
Fassungsvermögen:	50 Pers.
Fahrdauer:	ca. 2,5 Min.
Öffnungszeiten:	Täglich von 9 - 23 Uhr
Eintrittspreis:	7,- Euro

„Das Haus zum Guten Hirten“

WURDE VON DEN „WINDLÄFURZER“ BESUCHT

■ Die musikalischen Windläfurer, eine „Guggämuusig“ aus Zunzen in der Nähe von Basel, waren bereits zum 13-ten Mal in Reutte und nahmen am Faschingsumzug am Unsinnigen Donnerstag teil. Eine schöne Tradition der Windläfurer ist der anschließende Besuch des Seniorenzentrums der Marktgemeinde Reutte. Der Speisesaal im „Haus zum Guten Hirten“ war wie immer bis auf den letzten Platz gefüllt, als die Windläfurer mit ihren Blasinstrumenten aufspielten.

Für die Obfrau der Guggämuusig, Irina Del Greco, und ihre musikalische Leiterin, Claudine Madörin, ist der Besuch des Seniorenzentrums ein Fixpunkt im Besuchsprogramm. „Es ist wunderschön mitzuerleben, mit welcher Freude uns die Bewohner und Besucher des Hauses jedes Jahr empfangen. Einige Bewohner kennen wir schon persönlich.“

Nach einer gemütlichen Tiroler Brotzeit zusammen mit den Bewohnern des Seniorenzentrums zogen die Windläfurer weiter und tauchten ein



in das Faschingstreiben und in die lange Nacht des Unsinnigen Donnerstags.

Den Kontakt zu den Windläfurer stellte vor vielen Jahren Karl Klammsteiner von der Faschingsgilde Reutte her. Er ist es auch, der jedes Jahr die Organisation der Unterkunft und Verpflegung sowie die Sondervorstellung

der Windläfurer im „Haus zum Guten Hirten“ organisiert.

Wir möchten uns im Namen der Bewohner und Bewohnerinnen des Seniorenzentrums Reutte bei allen Mitwirkenden, besonders bei Karl und den Windläfurer aus Zunzen mit Irina und Claudine, ganz herzlich für diesen Nachmittag bedanken.



Wellness-Verwöhntage

MIT ALLEM WAS DAZUGHÖRT

■ Am Montag, den 11. und Dienstag, den 12. März 2019 fanden im Seniorenzentrum die Wellness-Verwöhntage für alle Bewohner und Bewohnerinnen statt. Dieses Angebot ist unseren BewohnerInnen schon bestens bekannt und wurde aufgrund der großen Nachfrage auf zwei Tage ausgedehnt.

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter des Seniorenzentrums hatten ein umfangreiches Programm vorbereitet. Angefangen von verschiedensten Massagen, gekonnt aufgelegten Gesichtsmasken bis hin zur professionellen

Maniküre und Pediküre wurde ein umfangreiches Verwöhnprogramm angeboten. Dazu gab es gesunde Getränke wie Tee und Fruchtsäfte sowie ein reichhaltiges Obstbuffet, das keine Vergleiche scheuen muss..

Alle Bewohner waren begeistert von diesem außergewöhnlichen Angebot. Möglich wurde es durch die engagierten Mitarbeiterinnen und die ehrenamtlichen Helfer des Seniorenzentrums. Ein großes Dankeschön an alle, die sich die Zeit genommen haben, um bei diesem Verwöhnprogramm mitzumachen.

Demenz
Erkennen
Verstehen
Handeln

**Die nächsten Treffen
(Juli-Treffen entfällt)
für Angehörige von Menschen
mit Demenz finden am**

**Montag, den 19. August
und am Montag,
den 16. September, von
18.00 - 19.30 Uhr**

**im Hotel Gasthof zum Mohren
(Seminarraum) statt.**

Wir laden herzlich ein: Gemeindevorstand **Elisabeth Schuster + PDL Alois Gratl!**

Für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz wurde die Idee geboren, sich zum Gedankenaustausch im Rahmen einer zwanglosen, entspannten, vertraulichen Atmosphäre zu treffen und auszutauschen. Die Treffen finden jeden **3. Montag** des Monats um 18.00 Uhr im Hotel Gasthof zum Mohren statt.

**Jeder ist willkommen –
eine Anmeldung ist nicht erforderlich!**

Vierter Osterbasar

MIT MUSIKALISCHER BEGLEITUNG



Das Team des Seniorenzentrums Reutte hat heuer wieder beschlossen, einen „Osterbasar“ durchzuführen. Das ganze Aktivitätenteam, die Ehrenamtlichen sowie die Bewohner und Bewohnerinnen haben sich auch heuer große Mühe gemacht und in vielen Bastelstunden ihrer Kreativität freien Lauf gelassen und wunderschöne Basteleien mit dem Schwerpunkt „Ostern / Frühjahr“ gefertigt. Unsere Tagespflegegäste haben die Bastelarbeiten auch sehr tatkräftig unterstützt und eifrig mitgemacht. Die dabei entstandenen Dekorationsartikel konnten dann beim Basar erworben werden. Der Verkaufserlös kommt wieder unseren Bewohnern und Bewohnerinnen zugute, es können Ausflüge gemacht werden und das Bastelmaterial wieder aufgefüllt werden. Der Ansturm war groß, die Kostbarkeiten fanden viel Anklang und gingen schnell an den Mann oder die Frau. Es war ein sehr gelungener und wunderschöner Nachmittag.

Unser besonderer Dank gilt dem ganzen Team des Seniorenzentrums und den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, welche uns immer wieder bei solchen Veranstaltungen tatkräftig unterstützen.



Für die musikalische Umrahmung war auch bestens gesorgt. Jonas aus Holzgau konnte unsere Bewohner und Besucher mit den dargebotenen Musikstücken wieder aufs Neue begeistern. Vielen Dank dafür!

Der Maibaum

WURDE AUFGESTELLT

Am Freitag, den 24. Mai 2019, um 14.30 Uhr, war es wieder Zeit sich zum diesjährigen Maifest im Seniorenzentrum Reutte einzufinden.

Der Maibaum – geliefert von Waldaufseher Thomas Mutschlechner – war aufgestellt und wurde vom Tagespflegeteam des Seniorenzentrums höchstpersönlich geschmückt, heuer sogar mit professioneller Unterstützung durch „Olli“ von der Freiwilligen Feuerwehr Reutte.

Wetterbedingt mussten wir dieses Mal die Veranstaltung in unseren Speisesaal verlegen, was aber der guten Stimmung keinen Abbruch bereitet hat.

Es wurde gleich wie im letzten Jahr ein unbeschwerter und geselliger Nachmittag, welcher heuer erstmals von den „Grageelern“ musikalisch begleitet wurde. Vielen Dank an dieser Stelle den professionellen Musikanten Andy und Gerd. Auch unser



Küchenchef konnte alle wieder mit seiner zubereiteten Grillkreation samt Salatbuffet begeistern.

Heimleiter Paul Barbist bedankt sich im Namen aller BewohnerInnen bei allen, die mitgeholfen haben, dieses Fest zu organisieren und durchzuführen. Es sind sich auch heuer wieder alle BewohnerInnen, Besucher und Mitarbeiter einig, dass das Maifest im „Haus zum Guten Hirten“ auch nächstes Jahr wieder stattfinden soll.

Engstelle

BEIM SENIORENZENTRUM BRINGT MEHR SICHERHEIT

Obwohl in Reutte das Tempolimit mit 40 km/h festgelegt ist, waren viele am Seniorenzentrum vorbeifahrenden Autos wesentlich schneller unterwegs und trugen so zur Erhöhung des Gefahrenpotentials bei. Insbesondere auch deswegen, weil der Zebrastreifen vor dem Haupteingang auch quasi das „Verbindungsstück“ zwischen Haus der Barmherzigkeit und Haus zum Guten Hirten darstellt. Bürgermeister Oberer hat deshalb ein Gutachten für eine künstliche Fahrbahn-

verengung in Auftrag gegeben. Dieses Gutachten hat den Sicherheitsaspekt einer Engstelle bestätigt. Autofahrer aus Pflach kommend müssen bei Gegenverkehr warten. Auch wenn unverbesserliche Autofahrer beim Aufstellen der Absperrungen bereits geäußert haben, das sei ein Schwachsinn, ist die Marktgemeinde in Sinne unser Senioren froh eine wirksame Maßnahme zur Verkehrsberuhigung und zur Verkehrssicherheit gesetzt zu haben.



Fahrbahnverengung bringt mehr Sicherheit vor dem Seniorenzentrum.

Endlich Frühling ...

KINDERGARTEN TAUSCHERGASSE

■ Nach dem langen und sehr schnee-reichen Winter wurden „unsere“ Kinder täglich mehr auf den Frühling eingestimmt. Unter anderem durch unser „KÜKENPROJEKT“.



In Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Reutte durften wir hier bei uns im Kindergarten den Entwicklungsprozess vom Ei bis zum zwei Tage alten Küken miterleben. Spannend für „Klein und Groß“! Danke nochmals in diesem Zusammenhang an Christian S. und sein Team für die informative Begleitung dieses Projektes!

Auch der Muttertag fällt unter Frühlingshighlights. Nachdem wir in den letzten Jahren immer ein Eltern-Sommerfest veranstaltet hatten, wurde zur Abwechslung wieder einmal eine Muttertagsfeier angeboten. In allen

vier Gruppen waren diese Nachmittage sehr gut besucht und es war schön, Mütter mit ihren Kindern so harmonisch zu erleben.

Langsam neigt sich das Kindergartenjahr dem Ende zu und wir werden wie jedes Jahr mit Besonderheiten im Kindergartenalltag für bleibende Erinnerungen sorgen. Kasperltheater, Zauberer, Besuch der Rettung und vieles mehr stehen am Programm und wir freuen uns auf all diese gemeinschaftsfördernden Aktivitäten.



Wir wünschen bereits jetzt auf diesem Wege allen erholsame Sommerferien und freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbst. Unseren „Großen“ alles Gute für ihren Start in ihren neuen Lebensabschnitt – in die Schulzeit.

Liebe Grüße
vom Team der Tauschergasse!

Muttertagscafé

FRUCHTIGER SPASS BEIM MUTTERTAGSFRÜHSTÜCK
IM MARY-SCHWARZKOPF-KINDERGARTEN MÜHL

■ Ein tierisches Jahr neigt sich dem Ende zu. Zum Jahresthema „Der Natur auf der Spur – im Reich der Tiere“ konnten wir vieles erleben und entdecken.

Auch das Thema GESUNDE ERNÄHRUNG spielt in unserer Natur eine große Rolle und somit starteten wir das Projekt „Bruno Vitamini“. Ein ganz besonderes Fest dazu war Mitte Mai unsere Muttertagsfeier. Zur Vorbereitung haben wir mit den Kindern



kleine Herzkuchen mit Himbeeren gebacken. Auch einige Mamas haben uns mit Köstlichkeiten verwöhnt und etwas Leckeres mitgebracht. Vor der Jause wurde eifrig mit den Mamas gespielt und das gemeinsame Freispiel in vollen Zügen genossen. Durch das Ausprobieren aller Spielecken und das Experimentieren mit vielen Spielen, konnten die Mamas ein bisschen in den Kindergartenalltag hineinschnuppern. Anschließend trafen Bären- und Mäusegruppe zusammen

und präsentierten anhand einer Modenschau die selbst gewerkten Kochschürzen und die dazugehörigen Kochmützen. Diese sind im Projekt „Bruno Vitamini“ entstanden – so stand das Motto ganz unter dem Thema „Ich bin ein Früchtchen“. Die kleinen Models konnten sich sehen lassen

Anschließend gab es eine kleine Stärkung, bei der die Kinder ihre Fähigkeiten als Kellner unter Beweis stellen konnten. Zum Abschluss haben wir unsere Gedichte und Lieder zum Besten gegeben. Die Kinder hatten sichtlich Freude daran, das Gelernte zu präsentieren. Ganz besonders gefreut haben sich aber unsere Mamas. Beim Überreichen der Geschenke gab es viele strahlende Gesichter und herzliche Umarmungen.

In diesem Sinne möchten wir uns nochmal bei allen Mamas für das Mitwirken und bei den Kindern für das Mitgestalten bedanken. Auch die Papas dürfen sich Anfang Juni wieder auf ein Vatertagsfrühstück freuen.

Liebe Grüße
vom Team des Mary-Schwarzkopf-Kindergartens Mühl

Neues ...

VOM KINDERGARTEN
PROF.-DENGEL-STRASSE



■ Ende März verabschiedeten wir unsere liebe Waltraud Mosgöller in den wohlverdienten Ruhestand. Ihr zu Ehren veranstalteten wir eine kleine Feier im Kindergarten, zu der auch Amtsleiter Sebastian Weirather, viele ehemalige Kolleginnen und einige Eltern der Fröschegruppe kamen und die Kinder für Waltraud Lieder und Gedichte vortrugen. Liebe Waltraud, vielen Dank für die schönen Jahre mit dir. Wir wünschen dir das Beste für deinen Ruhestand.

Im April durften wir Doris Mages als neue Assistentin in unserem Team begrüßen, die mit ihrer offenen und fröhlichen Art sofort einen Platz bei uns gefunden hat. Schön, dass du bei uns bist!



Zu Ostern wirkten wir auch dieses Jahr wieder bei der Osteraktion mit und präsentierten unser Lämmchen und die Blumen vor der St.-Anna-Kirche. Der Osterhase belohnte die fleißigen Kinder und brachte allen ein Osternestchen.

Besonders aufregend für das Kindergarten team war in den Osterferien die Feuerwehrprobe im Kindergarten. Täuschend echt probten wir den Ernstfall und die Feuerwehr „rettete“ alle Tanten und „freiwilligen Opfer“. Vielen Dank an die Freiwillige Feuerwehr Reutte, durch deren Professionalität und Engagement wir uns in sicheren Händen fühlen.



Besonders stolz sind wir auf unsere „Schulis“, die sich gewissenhaft auf ihren Schuleintritt im Herbst vorbereiten!

Bis zu den Ferien können wir den Kindergarten noch richtig genießen und wir freuen uns auf einen aufregenden Wandertag, das bunte Märchenfest und viele schöne, gemeinsame Stunden.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die uns das ganze Jahr über unterstützen. Vor allem bei den Eltern und euch, liebe Kinder. Dank euch ist kein Tag wie der andere und es ist schön, euch ein Stück eures Weges begleiten zu dürfen.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine erholsame und schöne Sommerzeit.

**Mit herzlichen Grüßen
das Kindergarten team
der Prof.- Dengel-Straße!**

Hurra – Schulfest

FÜR DIE KINDER DER VOLKSSCHULE REUTTE

■ Das Schulfest ist alljährlich ein besonderes Erlebnis für die Kinder. Die Schülerinnen und Schüler feierten mit Freude dem 17. Mai entgegen. Abwechslungsreiche Stationen wurden von den Lehrpersonen im ganzen Schulhaus liebevoll gestaltet. Für alle Kinder war etwas dabei – von der Wellness-Oase über die Button-Werkstatt und das Laserfadenlabyrinth bis hin zum Spieleland, einer Disco und der Dschungel-Safari im Turnsaal. Zwischen den bewegungsreichen Aktivitäten besuchten die Kinder ruhige Stationen, bei denen gebastelt, gemalt oder vorgelesen wurde. Auch das Glücksrad und das Schminkstudio



Zahlreiche Gastbeiträge ergänzten das schulinterne Angebot. So konnten auch das Bouldern, der Judosport, das Posaunespielen und Hip-Hop-Tanzen ausprobiert werden. Bei der Jäger-Rallye stellten die Kinder ihr Wissen unter Beweis. Auch zur Arbeit von Feuerwehr und Flugrettung konnten die Kinder viele Details erfahren. Ein Feuerwehrauto stand zur Besichtigung im Schulhof bereit und Einsatzkräfte wurden von den Schülerinnen und Schülern hautnah befragt.



hatten wieder regen Zulauf. An die 300 Kinder hatten an diesem Vormittag das gesamte Schulhaus für sich. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die Kinder bereiteten jede Menge gesunde Jausenbrote selbst zu, süße Leckereien und Kuchen stellten die Eltern zur Verfügung.

Am Ende des Vormittags war man sich einig: Das Schulfest war wieder ein großer Erfolg und alle hatten einen Riesenspaß.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben!

Die Marktgemeinde Reutte bedankt sich herzlich bei den vielen fleißigen Helfern, die am Samstag, den 6. April, so tatkräftig mitgeholfen haben, unser Reutte wieder von Unrat zu befreien!





Die
Marktgemeinde
Reutte

mit Bürgermeister und
Gemeinderat gratuliert
der Reuttner
Kaufmannschaft zum
40-jährigen Bestehen.



DANKE für die gute
Zusammenarbeit und
für die Zukunft viel
Erfolg.

JUZ SMILE SKATE-CONTEST

29. JUNI 2019
AB 13:00 UHR

↳ **SKATEPARK REUTTE** ↵

Sponsored € 1.000,- PREISGELD
Un-sponsored **FETTE SACHPREISE**
Jam Session **GOODIES**

Weitere Infos gibts unter
jugendzentrum.smile@reutte.at
Tel. +43 5672 72306

2 1/2 Tage **EUROPA PARK**
ERLEBNIS - RESORT

100 Euro
inkl. Fahrt, Eintritt,
Campingplatz

Quelle "Europa-Park"

WANN: Abfahrt: Freitag, 05.07.2019 um 14:00 Uhr
Rückkehr: Sonntag, 07.07.2019 ca. 21:00 Uhr

WER: Jugendliche ab 12 Jahren

WAS: 2 1/2 Tage Europa-Park mit Übernachtung auf
Campingplatz Baggersee Schuttern

KOSTEN: 100 EURO

MITBRINGEN: Schlafsack, Isomatte, 1 Zelt / 2-3 Personen,
Wasch- und Schlafzeug, ggf. Regen- / Badezeug,
Taschen-/Essensgeld ca. 30€

TREFFPUNKT: am jeweiligen Jugendtreff/-zentrum

ANMELDUNG: im jeweiligen Jugendtreff/-zentrum

in Kooperation mit:



Bitte um Beachtung der Lärmschutzverordnung lt. Beschluss des Gemeinderates vom 12. Mai 1978

■ **§ 1) Garten- und sonstige Arbeitsgeräte**

(ausgenommen Baugeräte)

Die Verrichtung lärmeregender Haus- und Gartenarbeiten ist an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen überhaupt, an Werktagen in der Zeit von 12.00 bis 14.00 Uhr und von 22.00 bis 06.00 Uhr verboten. Dies gilt besonders für die Benützung von mit Verbrennungsmotoren betriebenen Garten- und Arbeitsgeräten, sowie für das Ausklopfen von Teppichen, Decken, Matratzen und dgl.



■ **§ 2) Modellflugkörper**

Mit Verbrennungsmotoren ausgestattete Modellflugkörper dürfen innerhalb geschlossener Ortschaften nicht in Betrieb genommen werden.

■ **§ 3) Rundfunk- und Fernsehgeräte, Lautsprecher und Tonwiedergabegeräte**

Die Benützung von Tonempfangs- und Wiedergabegeräten sowie von Rundfunk- und Fernsehgeräten, Plattenspielern, Tonbandgeräten, Lautsprechern und dgl. in öffentlichen Anlagen der Marktgemeinde Reutte und den von ihr betriebenen Sport-, Spiel- und Badeanstalten ist verboten.



Die Gemeinde gratuliert ...

... dem Ehrenzeichenträger OSR Dir. Helmut Loidl, ehemaliger Direktor der Hauptschule Königsweg, zu seinem 80sten Geburtstag.



Gemeindevorstand Elisabeth Schuster, 1. Vize-Bgm. Dr. Michael Steskal, Geburtstagskind OSR Dir. Helmut Loidl, 2. Vize-Bgm. Klaus Schimana und Bgm. Luis Oberer (v.li.).

... sowie dem Ehrenzeichenträger Gen.-Dir. DI Josef Elkner, ehemaliger Direktor der EWR, zu seinem 92sten Geburtstag.



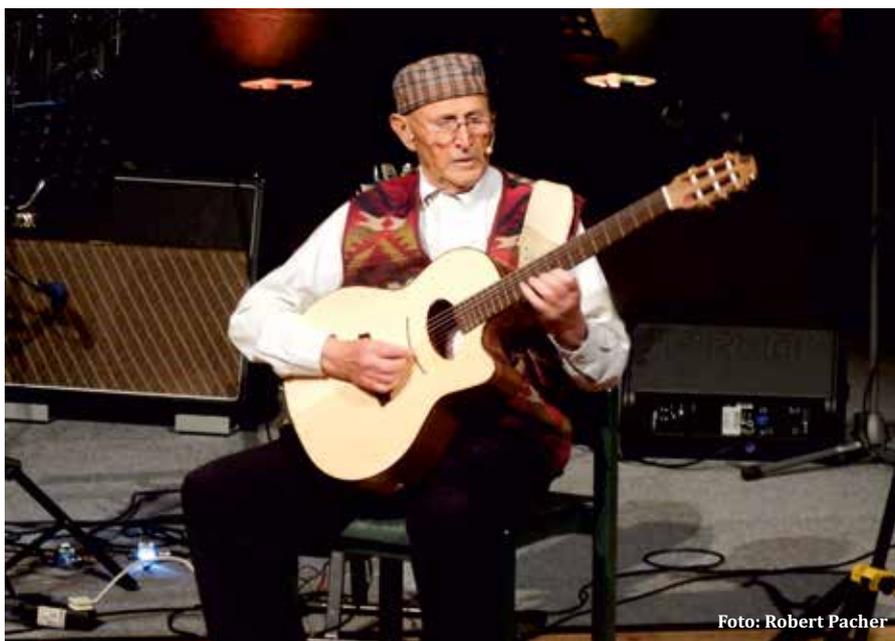
2. Vize-Bgm. Klaus Schimana, Dir. DI Josef Elkner, Bgm. Luis Oberer, Herta Elkner und 1. Vize-Bgm. Dr. Michael Steskal (v.li.).

Walter Catulla

DIE JAZZMUSIK WAR SEIN LEBEN

■ Die Außerferner Jazzlegende wurde 1933 in Höfen geboren und wuchs am Bauernhof seiner Großeltern auf. Schon in jungen Jahren brachte ihm seine Oma das Gitarrespielen bei. Bereits mit 15 Jahren stieg er ins Profifgeschäfts ein. Mit 26 Jahren beendete er seine Laufbahn als Berufsmusiker wieder. Der Jazzmusik ist er aber weiterhin treu geblieben. In unzähligen Auftritten im In- und Ausland begeisterte er mit seinem Spiel die Zuhörer. Anton Reichart verfasste auch ein Buch über das Leben von

Walter „Catulla“. Walter sagte über sich selber, Mein Leben war ein ständiges Auf und Ab, aber es war immer von der Liebe zur Musik geprägt!“ „Catulla“ war ein Vollblutmusiker vom Scheitel bis zur Sohle. Ein Gitarrist und ein feiner Mensch, dem es weder an Temperament noch an Enthusiasmus gefehlt hat. Mit dem Tod von Walter Wilhelm alias „Catulla“ verliert die Außerferner und Allgäuer Musikszene eine populäre Persönlichkeit und Musiklegende von besonderer Qualität.



Jubiläumsjahr ...

ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

■ Am 14. März 2019 fand die Jahreshauptversammlung des Männergesangsvereins Reutte, traditionell im Hotel Maximilian, statt. Der Vorstand konnte auf ein arbeitsreiches Vereins-

jahr zurückblicken, da 2018 ganz im Zeichen des 125-jährigen Bestandjubiläums des Gesangskörpers stand. Höhepunkt bildete das Jubiläumskonzert, die hl. Messe in St. Anna und



2. Vize-Bgm. Klaus Schimana (rechts) gratuliert dem neuen Vorstand.

Aufruf

WEIHNACHTSMARKT 2019

■ Auch heuer findet der Außerferner Weihnachtsmarkt wieder an zwei Wochenenden statt. Der bereits fix zum Bestandteil in der Weihnachtszeit gehörende Markt findet vom 6. bis 8. Dez. und vom 13. bis 15. Dez. in der Zeit von 14 bis 21 Uhr statt.

Der bei Alt und Jung beliebte Weihnachtsmarkt bietet für jeden Geschmack etwas. Liebevoll geschmückte Hütten verbunden mit stimmungsvoller Beleuchtung sorgen für die richtige Weihnachtsstimmung bei dem beliebten Markt am Kirchplatz.

Wir freuen uns, dass viele Standbetreiber ihr Kommen bereits zugesichert haben und können noch wenige Hütten zur Vergabe anbieten. Sollten Sie unseren Markt mit Ihren Artikeln bereichern wollen, bitten wir um Anmeldung über das Formular auf unserer Homepage www.reutte.at oder per Mail an weihnachtsmarkt@reutte.at



der Festumzug am 11. Juni 2018. Obmann Thomas Sturm bedankte sich bei allen Helfern und Teilnehmern, besonders bei der Marktgemeinde Reutte und der Bürgermusik Kapelle Reutte, ohne die das Fest nicht möglich gewesen wäre. Besonderer Dank gilt auch allen Spendern für die großzügige Unterstützung der Veranstaltung.

Bei der Jahreshauptversammlung wurden der bisherige Obmann-Stv., Klaus Eberle und der Obmann selbst für ihre Verdienste um das Chorwesen vom Tiroler Sängerbund geehrt.

Neuer Vorstand:

Obmann:	Thomas Sturm
Stv.:	Edwin Posch
Schriftführer:	Raimund Oblasser
Stv.:	Alfred Reiter
Kassier:	Bernhard Kathrein
Stv.:	Hermann Wieser
Archivar:	Markus Berger
Stv.:	Edwin Posch
Chorleitung:	Peter Kurz und Hansjörg Wörz

Heizungstausch

BIS ZU 50 % GEFÖRDERT

Raus aus Öl und Gas war noch nie so einfach

■ Sie haben Ihre Heizung noch in Schilling bezahlt? Dann haben Sie vermutlich einen Klimakiller im Keller stehen. Halb so schlimm – der Heizungstausch hin zu einer zukunftstauglichen Pellets- oder Wärmepumpenheizung war noch nie so günstig wie jetzt. Sowohl Land als auch Bund unterstützen Sie mit satten Förderbeiträgen.

Mit „TIROL 2050 energieautonom“ hat Tirol eine ganz deutliche Vision. Genauso viel Energie im Land zu erzeugen, wie verbraucht wird und noch dazu frei von fossilen Energieträgern – beim Blick in Tirols Heizräume werden einige die Stirn runzeln und sich fragen, ob dieses Ziel realistisch ist. Die klare Antwort lautet: Ja! Unabdingbar zur Erreichung dieses Ziels ist jedoch die stetige Reduktion des Energiebedarfs. Mehr als ein Viertel des Tiroler Energiebedarfs wird momentan zum Heizen unserer Wohnungen gebraucht. Durch die richtige Dämmung sanierungsbedürftiger Gebäude und die Optimierung und Erneuerung veralteter Heizsysteme können bis zu 80 % des Wärmebedarfs eingespart und der Anteil an erneuerbaren Energieträgern massiv gesteigert werden.

Neben Faktoren wie Effizienz, technische Umsetzbarkeit und Umweltauswirkungen geht der Tausch einer bestehenden Heizung auch mit einem gewissen finanziellen Aufwand einher. Bund und Land setzen nun die nötigen Rahmenbedingungen, um den Einsatz von effizienten Heizungsanlagen und erneuerbaren Energieträgern zu erleichtern und somit die CO²-Emissionen im Sektor Raumwärme zu minimieren. Gefördert wird der Tausch von alten fossilen Hauptheizungen (Öl, Gas und Kohle) hin zu umweltfreundlichen Wärmepumpen, Biomasseheizungen und Fernwärme.

Die Rechnung ist dabei schlicht und einfach:

Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 % der förderbaren Kosten, während der Bund mit 30 % bzw. maximal 5000,- € fördert.

Infos dazu bei: **ENERGIE TIROL**
Tel. 0512 / 589913, E-Mail:
office@energie-tirol.at

Alpentherme Ehrenberg

MAI VERWANDELT RÜCKSTAND IN VORSPRUNG

■ Die Wetterkapriolen und die damit verbundene panikmachende Berichterstattung, insbesondere in den deutschen Medien, brachten in den ersten beiden Monaten des laufenden Jahres Umsatz- und Besucherrückgänge von bis zu 20 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 2018. April und insbesondere der Mai liefen hingegen hervorragend, sodass sich das anfängliche Minus wieder ins Positive verändert hat. Mit Ende Mai liegt der Umsatz um 4,5 % über dem Vorjahr und die bisherigen Besucherzahlen sind mit 80.253 Besuchern praktisch gleich wie in den ersten fünf Monaten des letzten Jahres. Durchschnittlich besuchten 532 Gäste pro Tag die Alpentherme Ehrenberg. Der Umsatz pro Kopf betrug 19,55 Euro. Die bisherige Ertragslage lässt daraus schließen, dass heuer mit keinen Abgangszahlungen durch die Marktgemeinde Reutte zu rechnen ist

Die Umstellung der Gästekarte von zwei Stunden Gratiseintritt im Badebereich auf 50 % Ermäßigung für alle Badeintritte hat sich jedenfalls bewährt und zu keinen Nachteilen für die Alpentherme geführt. Deshalb haben sich die VIVAMAR GmbH, die

Marktgemeinde Reutte und der Tourismusverband Naturparkregion Reutte auf eine Vertragsverlängerung um weitere zwei Jahre geeinigt. Als Entschädigung für die 50 % Ermäßigung für Besucher mit Gästekarte zahlt der TVB 12.000.-- Euro pro Monat an die Betreibergesellschaft.



Bonuskarte bringt volles Angebot um weniger Geld

Durch den Erwerb einer Bonuskarte bekommt der Besucher starke Ermäßigungen auf alle regulären Eintrittspreise. Eine Karte um 100,- Euro bringt 10 %, eine um 200,- Euro 20 % und eine um 500,- Euro 25 % Preisnachlass. Die Bonuskarte ist aufladbar und kann auch im Familien- oder Bekanntenkreis weitergegeben werden. Die Bonuskarte eignet sich auch ideal als Geschenk für besondere Anlässe.

Fotowettbewerb „Unser Reutte“

WIE SEHEN BÜRGER/INNEN REUTTE ?



Die Marktgemeinde Reutte freut sich über viele Aufnahmen aus Reutte und honoriert den

1. Platz mit EUR 200,--
2. Platz mit EUR 100,--
3. Platz mit EUR 50,--

Bitte übermitteln Sie uns Ihre Schnappschüsse mit Ihren Kontaktdaten bis spätestens **16. August 2019** an yvonne.schmidt@reutte.at

Mit der Übermittlung bestätigen Sie uns, dass Sie das Urheberrecht der Aufnahme besitzen und mit der Veröffentlichung einverstanden sind.

AUSSCHNITT AUS DEM BUCH DES LEBENS

Standesamtliche Nachrichten



Das Licht der Welt erblickten:

Am 09.02.2019

einen **Tobias** - (Mutter: Zahedi Marina, Vater: Zahedi Stefan Oswald Hormos, beide aus Reutte)

Am 12.02.2019

eine **Aurelia Valentina** - (Mutter: Feistenauer Regina Julia, Vater: Mag.rer.soc.oec. Lagg Matthias Ludwig, beide aus Reutte)

Am 12.02.2019

einen **Valentin Vincent** - (Mutter: Pfeifer Stefanie Ulrike Anna Bsc.Msc., Vater: Thurner Stefan, beide aus Reutte)

Am 19.02.2019

einen **Michael Johann** - (Mutter: Reinfried Anastassia Emilova, Vater: Dr. Ing. Reinfried Nikolaus, beide aus Reutte)

Am 20.02.2019

eine **Finja-Marie** - (Mutter: Reichtoman Nicole aus Reutte, Vater: Schubert Sebastian, aus Pressbaum)

Am 25.02.2019

einen **Benjamin** - (Mutter: Schick Bianca Julia Ines, Vater: Scheidle Andreas Anton, beide aus Reutte)

Am 03.03.2019

einen **Noah** - (Mutter: Henye-Komor Edina Erzsebet, Vater: Henye-Komor Mate, beide aus Reutte)

Am 07.03.2019

eine **Dilaya** - (Mutter: Baban Amela, Vater: Baban Antonio, beide aus Reutte)

Am 15.03.2019

eine **Salome** - (Mutter: Wolf Magdalena, Vater: Gmeiner Michael, beide aus Reutte)

Am 19.03.2019

einen **Henri Magnus** - (Mutter: Zobl Katharina B.A.M.A., Vater: Zobl Dominique Rico Gebhard, beide aus Reutte)

Am 09.04.2019

eine **Lilly** - (Mutter: Köck Tamara, Vater: Arch. Dipl.-Ing. Wasle Alexander Elmar, beide aus Reutte)

Am 11.04.2019

eine **Laura** - (Mutter: Pasternak Marzena, Vater: Pasternak Lukasz, beide aus Reutte)

Am 13.04.2019

einen **Noah Matthäus** - (Mutter: Kerle Regina Theresa, Vater: Bakk.techn. B.A. Kerle Daniel, beide aus Reutte)

Am 14.04.2019

einen **Gabriel** - (Mutter: Reichel Maria, Vater: Reichel Simon, beide aus Reutte)

Am 18.04.2019

einen **Leo Mathias** - (Mutter: Höfler Stefanie aus Lechaschau, Vater: Grässle Mathias aus Reutte)

Am 10.05.2019

einen **Ben** - (Mutter: Geiger Monika, Vater: Kobler Martin, beide aus Reutte)

Am 16.05.2019

einen **Raffael Arthur** - (Mutter: Steinbrugger Sonja, Vater: Masal Stefan, beide aus Reutte)

Am 22.05.2019

eine **Valeria Estrella** - (Mutter: Hengg Johanna Lucia, Vater: Frey Albert Anton, beide aus Reutte)

Am 23.05.2019

einen **Elias** - (Mutter: Eraky-Posch Nicole, Vater: Ing. Eraky Samy, beide aus Reutte)



Den Bund fürs Leben schlossen:

Am 20.04.2019:

Yagdi Fatma aus Reutte und **Sahin Serdal** aus Reutte

Am 27.04.2019:

Hye Jade Jeannine aus Reutte und **Prantl Thomas** aus Reutte

Am 17.05.2019:

Mag.iur.rer.oec. Bsc. Schweißgut Corinna aus Reutte und **MSc Falger Clemens** Johannes aus Reutte

Am 25.05.2019:

Santer Katrin Andrea aus Reutte und **Astl Roland Karl** aus Reutte

Am 01.06.2019:

Ronacher Kathrin aus Reutte und **Lutz Dominik** aus Reutte

Am 01.06.2019:

Flores Ramirez Johanna Priscilla aus Reutte und **Kathrein Martin** aus Reutte

Am 08.06.2019:

Koruk Gül Ceren aus Reutte und **Alca Adem** aus Reutte

Abschied nehmen mussten wir von:



Am 04.02.2019:

Joris Iris Anna Katharina aus Reutte

Am 13.02.2019:

Goekkaya Serife aus Reutte

Am 13.02.2019:

Lederbauer Michael Franz aus Reutte

Am 14.02.2019:

Pacher Aloisia aus Reutte

Am 19.02.2019:

Hofherr Margarethe Johanna Maria aus Reutte

Am 25.02.2019:

Muhr Anton Mathias aus Reutte

Am 07.03.2019:

Pirktl Monika Maria aus Reutte

Am 10.03.2019:

Hosp Sebastian aus Reutte

Am 14.03.2019:

Haberl Karin Elisabeth aus Reutte

Am 15.03.2019:

Rief Lidia aus Reutte

Am 17.03.2019:

Kraus Maria Antonette aus Reutte

Am 19.03.2019:

Specht Hubert Joachim aus Reutte

Am 20.03.2019:

Schneider Rosa Maria aus Reutte

Am 25.03.2019:

Haberl Anton aus Reutte

Am 28.03.2019:

Kemenater Annelies aus Reutte

Am 29.03.2019:

Pedevilla Anton Vinzenz Josef aus Reutte

Am 29.03.2019:

Bader Josef Mathias aus Reutte

Am 30.03.2019:

Ünal Mehmet aus Reutte

Am 16.04.2019:

Duric Nedeljko aus Reutte

Am 18.04.2019:

Iljazovic Pavo aus Reutte

Am 20.04.2019:

Friedl Johann Josef aus Reutte

Am 20.04.2019:

Weirather Maria aus Reutte

Am 22.04.2019:

Ginther Leo Johann aus Reutte

Am 13.05.2019:

Knittel Anton Alfons aus Reutte

Am 14.05.2019:

Leuprecht Hilde Katharina aus Reutte

Am 18.05.2019:

Dalot Margot Elisabeth aus Reutte

Am 19.05.2019:

Meir Paula Franziska aus Reutte

Am 19.05.2019:

Schmid Albuin aus Reutte

Am 21.05.2019:

Kecht Paul Ernst aus Reutte

Am 21.05.2019:

Fetz Gebhard aus Reutte

Am 27.05.2019:

Neuner Herbert Alfred aus Reutte

Am 28.05.2019:

Wilhelm Walter aus Reutte

Am 01.06.2019:

Agirdan Orhan aus Reutte

Am 06.06.2019:

Haas Edit Rut aus Reutte

■ IMPRESSUM: GEMEINDEZEITUNGREUTTE: ■

Medieninhaber, Herausgeber & Verwaltung: Marktgemeinde Reutte, A-6600 Reutte, Obermarkt 1/ Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Alois Oberer
Satz, Gestaltung und Druck: Außerferner Druckhaus, Gutmann&Wohlgemant GesmbH&CoKG, A-6600 Reutte, Kaiser-Lothar-Straße 8,
Tel. 05672/62436, E-mail: info@druckhaus.com